



Amtsblatt

für Pulsnitz mit seinen Ortsteilen Friedersdorf, Friedersdorf Siedlung und Oberlichtenau sowie

Amtsblatt der Gemeinden



Ohorn und Steina

September 2023

34. Jahrgang

2.9.2023

ISSN 2750-8137

Tag des offenen Denkmals® in Pulsnitz am 10. September: 30-jähriges Jubiläum des Aktionstags



Am 10. September öffnen die Färberhenke, die Blaudruckwerkstatt, die Kirchen des Kirchspiels Pulsnitz einschließlich des Kirchlehns in Ohorn, das Barockschloss Oberlichtenau und der dortige Bibelgarten Besuchern ihre Türen (Fotos: M. Eckardt)

„Talent Monument“ heißt das Motto zum Tag des offenen Denkmals® 2023 und in Pulsnitz – einschließlich Oberlichtenau und Ohorn – laden insgesamt sechs „Talente“ die Öffentlichkeit ein, sich näher mit ihnen bekanntzumachen.

Färberhenke, Polzenberg 10

Die 1787 errichtete Färberhenke in Pulsnitz (Polzenberg 10) hat durch ihr außergewöhnliches Erscheinungsbild sowohl einen besonderen städtebaulichen als ortsgeschichtlichen Wert als Einzeldenkmal. Zum „Tag des offenen Denkmals®“ am 10. September wird der Pulsnitzer Heimatverein das Gebäude nach fortgesetzten Beräumungsarbeiten in der Zeit von 10 bis 16 Uhr für die interessierte



Öffentlichkeit zugänglich machen (Führungen und Besichtigungen).

Blaudruckwerkstatt, Bachstr. 7

Die Werkstatt kann von 10 bis 16 Uhr besucht werden und bietet Einblick in den originalen, historisch unverfälschten, textilen Blaudruck. Die Werkstatt arbeitet als technisches Denkmal. An großen Drucktischen werden die Baumwoll- oder Leinwandstoffe mit Modellen bedruckt. Model sind Holzformen, die entweder geschnitten oder mit feinen Messingstiften und Blechen bestückt, das jeweilige Muster ergeben. Die Model werden in den „Papp“ eingetaucht und dann auf den Stoff gepresst. Diese Stellen werden durch den Indigo-Farbstoff nicht einge-



färbt und nach der Färbung wieder entfernt. Angeboten wird die Möglichkeit, selbst Textilien zu bedrucken, darüber hinaus wird die historische Färbetechnik des Blaudrucks aktiv erlebbar vorgeführt.

Stadtkirche St. Nicolai, Kirchplatz 1; St. Martinskirche Oberlichtenau, Dammweg; Kirchlehn Ohorn, Schulstr. 20

Am Tag des offenen Denkmals besteht die Möglichkeit, Gebetsräume und Kirchen im Kirchspiel Pulsnitz vom Keller bis zur Turmspitze zu entdecken. Dies bietet Gelegenheit, die Orte noch einmal von einer anderen Seite kennenzulernen. Die Oberlichtenauer St. Martinskirche kann an diesem Tag erkundet werden.



Wie wäre ein Gang hoch zur Orgel? In Pulsnitz starten ab 14.30 Uhr Kirchen- und parallel dazu Turmführungen. Haben Sie schon einmal die Kirchenglocken aus der Nähe gesehen? Und was hat eigentlich die Innengestaltung der Kirche mit der Dresdner Frauenkirche zu tun? Um 17.30 Uhr werden die Kirchen- und Turmführungen von einer Orgelmusik abgeschlossen. Das Kirchlehn in Ohorn öffnet ab 15 Uhr (fast) alle Türen zur Besichtigung. Vom urigen Keller bis zur Aussicht vom Turm, sicher ist für jeden etwas dabei.

Barockschloss Oberlichtenau

Am Tag des offenen Denkmals werden von 10 bis 13 Uhr Führungen mit dem



Hausherren im Barockschloss Oberlichtenau angeboten. Die Führung wird ca. eine Stunde dauern und Einblicke in die wechselvolle Geschichte des Barockensembles geben. Weiterhin kann sich jeder Besucher selbstständig im Barockgarten auf die Spuren der Geschichte begeben. 34 QR-Code Tafeln laden zum Spaziergang und Geschichte entdecken ein. Einen Wegeplan mit den 34 Stationen gibt es im Schloss. PA

Bibelland Oberlichtenau, Am Schloßpark 2

Seit 22 Jahren wird der Tag des offenen Denkmals® auch in Oberlichtenau begangen. In dieser Zeit sind viele tausend

Fortsetzung auf Seite 4

Der neue Organisator des Pfefferkuchenmarktes

Seit 2015 war Sandro Tenne von der Pfefferkücherei Karl Handrick der maßgebliche Organisator des Pfefferkuchenmarktes. Diese verantwortungsvolle Funktion geht mit dem Markt in diesem Jahr an Valentin Stahl über. Der ursprünglich aus Oelsnitz im Erzgebirge stammende neue Organisator (27, verheiratet, ein Kind) zog vor sechs Jahren nach Pulsnitz und ist über seine Ehefrau mit der Pfefferkücherei Löschner verbunden.

„Das Besondere dieses Handwerks hat mich gleich begeistert bzw. ich habe mich begeistern lassen und von Anfang an im Betrieb mitgezogen. Hauptberuflich arbeite ich eigentlich in Dresden in der öffentlichen Verwaltung. Als Anfang 2023 die Frage im Raum stand, wer den Markt künftig organisieren soll, musste ich nicht lange überlegen. Dank Sandro Tenne, der mir mit Rat, Tat und Erfahrung zur Seite steht und alles kennt, wird es ein gleitender Übergang mit viel regelmäßigem Kontakt und organisatorischer Beteiligung sein“, so Valentin Stahl. In den letzten Monaten hat er viele Gespräche in der Stadt geführt: mit Gewerbetreibenden, der Stadtverwaltung,

den Kultureinrichtungen und natürlich den Pfefferküchlern. „Dabei bin ich immer auf offene Ohren gestoßen und habe viele positive Rückmeldungen erhalten, auf die ich aufbauen kann. Ich bin davon überzeugt, dass wir 2023 einen Markt haben werden, der so ist, wie wir ihn kennen.“

Selbstverständlich macht er nicht alles allein. Ihm zur Seite steht die tatkräftige Kerntruppe des gewachsenen Organisationsteams, die aus der Erfahrung alle Detailfragen beantworten kann. Nach wie vor ist der Verein Pulsnitzer Pfefferkuchen und Pulsnitzer Lebkuchen e. V. Veranstalter des Pfefferkuchenmarktes und Peter Kotzsch hat als Vereinsvorsitzender und Innungsmeister für so ziemlich alles den Hut auf. „Für Pulsnitz als Kleinstadt mit fast 7.500 Einwohnern ist ein Veranstaltungswochenende mit mehreren zehntausend Besuchern natürlich ein Groß-Event. Dass so viele Besucher kommen, liegt an der enormen Aufbauleistung meiner Vorgänger, denen ich größten Respekt zolle. Sie haben den Pfefferkuchenmarkt erst zu einer Institution werden lassen und damit eine Art Marke geschaffen, die sorgsam gepflegt



Valentin Stahl, das neue Gesicht des Pulsnitzer Pfefferkuchenmarktes, im Interview mit Franziska Kleemann von der LAUSITZWELLE (Fotos: M. Eckardt) werden will. Pulsnitz ist fest mit dem Pfefferkuchenmarkt verbunden, dass merke ich immer wieder, wenn ich als



„Pulsnitzer“ in Sachsen unterwegs bin,“ so Valentin Stahl. Wichtig ist ihm neben der besonderen

Bedeutung der Pfefferküchler die allgemeine Wertschätzung des Handwerks, die ihren Ausdruck im Handwerkermarkt findet, der wie immer um die Stadtkirche herum gruppiert wird. „Wir möchten den Gästen etwas Außergewöhnliches bieten, was es nicht auf jedem Stadtfest gibt. Und Pulsnitz kann eben neben den Pfefferküchlern noch mit der Töpferei und dem Blaudruck auftrumpfen, Handwerkskunst, die mittlerweile sehr selten geworden ist.“ Wie auch in den Jahren zuvor, ist das gute Miteinander von Gästen und Einwohnern Ziel des Pfefferkuchenmarktes und der ausdrückliche Wunsch seiner Organisatoren. „Mein Eindruck ist, dass hier auch alle Pulsnitzer mitziehen, so dass die Veranstaltung zum Erfolg wird. Nicht alle Anstrengungen sieht man auf den ersten Blick“, meint der neue Organisator. Wer das Organisationsteam am Pfefferkuchenmarkt-Wochenende unterstützen möchte, kann sich gerne melden unter info@pefferkuchenmarkt.de. Gesucht werden vor allem noch Einweiser für die Händler am Freitagvormittag und Ordner für das gesamte Wochenende.

Dr. Michael Eckardt

Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

2 Nachruf auf BM a.D. Erhard Rückwardt

3 Stellenausschreibung der Stadt Pulsnitz

4 Gut besuchte Einwohnerversammlung am 23.8.

9 Deutschlandweiter Sirenenwarntag am 12.9.

10 Hundert Jahre Vereinshandball in Pulsnitz



Bürgermeisterkolumne



Foto: privat

Liebe Bürgerinnen und Bürger, es gibt Nachrichten, die erreichen einen sofort, weil allen instinktiv klar ist: Das ist wichtig. Und so kam es, dass ich als Bürgermeisterin sogleich erfuhr, dass mein Vorgänger im Amt von uns gegangen ist. Es war in den letzten Jahren still um Erhard Rückwardt geworden, seine Präsenz in der Stadt, die auch über die Amtszeit hinaus allgegenwärtig war, ließ nach. Nicht jedoch die Erinnerung an ihn, die immer wieder in Form von Geschichten oder Anekdoten in verschiedensten Gesprächskreisen auflebte. Ich erinnere mich noch gut, wie er sich mit mir freute, als ich zur Bürgermeisterin gewählt wurde, mir durch seine Erzählungen viel beibrachte über das Funktionieren des lebenden Organismus „Stadt“, das Zusammenspiel zwischen Stadtrat und Stadtverwaltung in seinen vielen und bunten Facetten. Bei den Seniorentreffen der Mitarbeiter der Stadtverwaltung gehörte er zum „harten Kern“ und so wurde es meist spät und lustig. Die Anerkennung für seine Leistung als Bürgermeister in der Nachwendzeit ist ihm bis heute sicher, denn in einer solch bewegten See wie der Nachwendzeit eine Stadt zu steuern und zu entwickeln, fordert den ganzen Mann. Er arbeitete in der ihm typischen Art daran und legte den Grundstein für das Pulsnitz der Nachwendzeit. Ich übernahm sein Amtszimmer im Originalzustand, das an manchen Stellen beredt Zeugnis von seinem Wirken ablegte. Viele Mitarbeiter aus seiner Amtszeit waren noch mit an Bord. Und so lernte ich ihn auch von einer anderen Seite kennen – als Verwaltungsleiter. Die Dauer seiner Amtszeit in einer Phase der deutschen Geschichte, für die es keine Blaupause gab, durch die man – seiner Intuition folgend – die Stadt manövrieren musste: Er konnte es, Pulsnitz hat ihm viel zu verdanken.

So, wie er sich still aus dem Stadtbild zurückzog, so möchte ihn seine Familie auch zu Grabe tragen. Im engsten Kreis der Familie wird dies geschehen und das respektieren wir selbstverständlich. Ihn in diesem Anzeiger noch einmal zu würdigen ist uns jedoch ein Bedürfnis. Angesichts des erfolgten Altersumbruchs in der Stadtverwaltung sind kaum mehr Wegbegleiter in unseren Räumen zu finden. Und so freute ich mich sehr, dass Frau Rietschel auf meine Bitte hin sich zurückerinnerte wie es so war in seiner Amtszeit. Vielen Dank Frau Rietschel für Ihre Erinnerungen, die Sie niederschrieben und allen in dieser Amtsblatt-Ausgabe zur Verfügung stellen! Der Familie von Erhard Rückwardt wünsche ich viel Kraft für die kommende Zeit und möchte mich im Namen der Stadt bei ihr bedanken: Denn ohne eine Familie, die hinter einem Bürgermeister steht, ist es schwer. Schwer ist es aber auch für die Familie, denn das Amt verlangt einen Großteil des Inhabers und so mancher private Moment muss hinter den Amtsanforderungen zurückstehen, was auch nicht immer leicht ist. Wir sind in Gedanken bei Ihnen!

Nun hoffe ich vor allem, dass alle diese Amtsblatt-Ausgabe erreicht. Das war in den letzten beiden Monaten nicht unproblematisch und führte zu allerlei Spekulationen. Für Zeitungsverlage wird es zunehmend schwieriger, die Papierversion ihrer Ausgaben direkt in die Haushalte zu bringen. Wer eine papierne Tageszeitung in Pulsnitz hält, der hat bereits im April mitbekommen, dass diese nun nicht mehr durch Zusteller verteilt wird, sondern seit dem 1. Mai mit der Post kommt. Zusteller sind ein rares Gut geworden, die Tageszeitungen haben es aufgegeben und schicken nun postalisch. Das ist ärgerlich, denn seither liegt die Zeitung nicht mehr auf dem Frühstückstisch. Der Wochenkuriert ist von den zunehmend schwierigeren Verteilungsbedingungen seiner Ausgaben nicht ausgenommen. Auch er muss einiges in seiner Logistik umstellen – was eine große Herausforderung darstellt. Wir unternehmen unsererseits alles Mögliche, um die Unannehmlichkeiten für Sie gering zu halten, aber zaubern können auch wir nicht. Wir möchten der bewährten Verbindung zum Wochenkuriert die Treue halten und hoffen gemeinsam mit Ihnen, dass die Umstellungsschwierigkeiten bewältigt sind. In diesem Sinn verbleibe ich

Ihre Barbara Lücke

Der richtige Mann zur richtigen Zeit ein: Nachruf auf Bürgermeister a.D. Erhard Rückwardt

Zum Tod des ehemaligen Pulsnitzer Bürgermeisters Erhard Rückwardt (*29.9.1946, † 30.7.2023) gehen die Gedanken unweigerlich zurück an seine Wirkungszeit für unsere Stadt. Seit 1975 war er Stadtrat für Bauwesen und Angestellter beim Rat der Stadt Pulsnitz (der heutigen Stadtverwaltung). Am 1. Dezember 1989 übernahm er das Amt von seinem Vorgänger, dem SED-Funktionär Helfried Prescher. Dessen Rücktritt forderten die Einwohner auf einer großen Montagsdemonstration auf dem Pulsnitzer Markt. Mit der damaligen Parteizugehörigkeit zur Blockpartei NDPD, die später in die FDP aufging, war Erhard Rückwardt der geeignete Mann für dieses verantwortungsvolle Amt in dieser ereignisreichen Zeit. 1990 überschlugen sich fast täglich die gesellschaftlichen Entwicklungen und besonders in den Behörden setzte ein rasanter Personalwechsel ein. Auch mich stellte er zum 1. Juni 1990 ein – wie viele politisch unbelastete Quereinsteiger aus den Pulsnitzer Betrieben, die vor einer ungewissen Zukunft standen und denen die Entlassung drohte. Mit der ersten freien Wahl zum Bürgermeister am 6. Mai 1990 bekam Erhard Rückwardt auch die offizielle Legitimation durch die Bevölkerung zur Führung der Verwaltung und der ganzen Stadt.

Der erfahrene Bauingenieur hatte von Anfang an konkrete Vorstellungen von der Zukunft Pulsnitz und beizeiten konkrete Pläne für die Verbesserung der Infrastruktur in der Schublade. So galt seine Aufmerksamkeit der Gründung der Trinkwasser- und Abwasserzweckverbände, deren Verbandsvorsitz er viele Jahre innehatte. Das bedeutete den Aufbau dieser Leitungssysteme im gesamten Straßennetz und den Bau des Klärwerkes in Reichenau. Der anschließende grundhafte Straßenbau ging nicht so schnell, zog sich über viele Jahre hin und ist besonders bei den Gemeindestraßen noch lange nicht abgeschlossen. Die Telekom verlegte ihr Telefonnetz in allen Gehwegen der Stadt binnen kürzester

Zeit – endlich bekam jeder einen eigenen Telefonanschluss! Die Pläne für eine zentrale Fernwärmeversorgung scheiterten jedoch bis auf ein paar Straßenzüge an dem Zusammenbruch zahlreicher Betriebe, die man als große Industrieabnehmer gebraucht hätte. Aus heutiger Sicht sehr vorausschauend, seinerzeit jedoch zu früh.

Seine größte Aufmerksamkeit galt dem Erhalt von Arbeitsplätzen. Gemeinsam mit anderen Stadtverordneten gelang es, für die Klinik mit der Wittgensteiner Kuranstalten GmbH schon zum 1. Oktober 1990 einen neuen Eigentümer zu finden, der Arbeitsplätze und Bausubstanz rettete und erweiterte. Bei der Textilindustrie, die in unserer Region dominierend war, konnte er das leider nicht erreichen. Schwere Entscheidungen ließen ihn nicht kalt. So erinnere ich mich an die notwendigen Kündigungen des Personals in einigen Kinderkrippen und -gärten. Die Geburtenzahlen waren Anfang der 1990er Jahre drastisch eingebrochen und die Einrichtungen wurden geschlossen. Das hat ihn sehr betroffen gemacht. Zum Glück stiegen die Zahlen einige Jahre später wieder und neue Kitas wurden gebaut.

Es ist unmöglich hier alles aufzuzählen, was unter seiner Regie in den 19 Jahren Amtszeit von 1989 bis 2008 entstanden ist. Man muss die Ausgangssituation bedenken, eigentlich wurde alles auf den Kopf gestellt: von einem totalitären auf ein demokratisches System, von einer maroden Bausubstanz an Häusern, Straßen und plötzlich nicht mehr wirtschaftlichen Firmen auf ein funktionierendes Gemeinwesen. Dafür war sein pragmatischer Arbeitsstil mit klaren Worten besonders wichtig und von Vorteil. Themen und Ziele wurden ohne Verzetteln angegangen: Landerwerb für neue Wohngebiete und Gewerbeansiedlungen leitete er in die Wege und ließ sie erschließen, kommunale Betriebe führte er in die private Übernahme wie die Zen-

tralküche, die Oberlausitzer Volkskunstkeramik und die Blaudruckwerkstatt. Aus dem Reparaturstützpunkt wurde der städtische Bauhof.

Das Vereinsleben unterstützte er ebenfalls tatkräftig. So entstanden in den 1990er Jahren das Vereinsheim und die Sporthalle am Stadion, im Walkmühlenbad das Funktionsgebäude. Museum, Bibliothek und Jugendhaus fanden neue moderne Unterkünfte, für das Haus des Gastes wurde ein altes Wohn- und Geschäftshaus abgerissen. Zahlreichen Fabrikgebäuden drohte ein ähnliches Schicksal, wenn eine Umnutzung nicht möglich war. Die zentralen Bushaltestellen wurden vom Markt an den Bahnhof verlegt und schon Erhard Rückwardt bemühte sich um den Haltepunkt Süd, den es seit 2015 auch tatsächlich gibt. Für die freiwillige Feuerwehr gab es moderne Technik, 2001 die Drehleiter und 2007 zogen die Kameraden in das neue Gerätehaus an der Bischofswerdaer Straße. Kitas und Schulen wechselten ihre Trägerschaften und konnten dadurch schneller saniert werden.

Seine unkonventionelle Art, das gemeinsame Entwickeln von Zielen und seine Leidenschaft für die Fortentwicklung, die vielfach auf engagierte Mitstreiter traf, trugen Früchte für die Stadt in vielen Lebensbereichen. Stellvertretend und bis heute nachwirkend sei an dieser Stelle das Entstehen des Pulsnitzer Pfefferkuchenmarktes genannt, der bis heute eines der Highlights im Pulsnitzer Stadtkalender ist.

Die Arbeit der Verwaltungsgemeinschaft mit Ohorn, Steina, Lichtenberg und Großnaundorf leitete er in die Wege und begann 1999 (Friedersdorf war bereits seit 1994 Ortsteil von Pulsnitz). 2001 trat Oberlichtenau der Verwaltungsgemeinschaft bei und wurde 2009 ebenfalls Ortsteil von Pulsnitz. Das Rathaus musste für das zusätzliche Personal aus diesen Orten erweitert werden, das geschah durch umfangreichen Umbau im ehemaligen Kino.



Dort zog die Finanzverwaltung der Verwaltungsgemeinschaft ein.

Was sich hier als eine lange Aufzählung von Fakten darstellt, war mit vielen schwierigen Verhandlungen und Entscheidungsprozessen verbunden. Das Zusammenwachsen nach der Wende stellte sich nicht nur im Großen sondern auch im Kleinen, auf kommunaler Ebene, als sehr schwierig heraus. Sein Parteiwechsel von der FDP zur CDU um die Jahrtausendwende machte dies nicht einfacher.

„Erhard Rückwardt stand der Stadt als Bürgermeister in einer außerordentlich bewegten, anspruchsvollen und geschichtsträchtigen Zeit zur Verfügung. Jahre, die Profil, Struktur und Gesicht der Stadt veränderten“, heißt es in einem Zitat aus einem Leserbrief, der im Resümee nach seiner Amtszeit im „Pulsnitzer Anzeiger“ erschien. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Die Einwohner wissen das zu schätzen und werden das Andenken an ihn bewahren. (Foto: PA 6/2008, S. 1)

Evelin Rietschel, Gründungsredakteurin des „Pulsnitzer Anzeigers“

Die Stadt Pulsnitz trauert um

Erhard Rückwardt

Bürgermeister a. D.

* 26.9.1946, † 30.7.2023

der im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

Herr Rückwardt war seit 1975 in Pulsnitz Stadtrat für Bauwesen und Angestellter der Stadtverwaltung. Am 1. Dezember 1989 übernahm er zunächst kommissarisch das Amt des Bürgermeisters unserer Stadt, aus der ersten freien Bürgermeisterwahl am 6. Mai 1990 ging er als Sieger hervor. In diesem Amt lenkte er bis 2008 die Geschicke der Stadt in einer Zeit, die den politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Wandel als einzige feste Größe kannte. In seiner Amtszeit begann die vertiefte kommunale Zusammenarbeit der Stadt Pulsnitz mit den Gemeinden Ohorn, Steina, Lichtenberg und Großnaundorf, aus der 1999 die Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz hervorgehen sollte. 2001 trat Oberlichtenau diesem Verbund als eigenständige Gemeinde bei, bevor beide Kommunen 2009 fusionierten. Das Gesicht der Stadt Pulsnitz hat sich in den Jahren unter Erhard Rückwardt grundlegend verändert: zum einen großen Teil aufgrund seiner Initiativen in den Bereichen Bau und kommunale Infrastruktur, zum anderen zeitbedingt im Wechselspiel zwischen kommunalpolitischer Entscheidungsfreiheit und ihrem Gegenteil. Sein pragmatischer Arbeitsstil mit klaren Worten erfuhr hohe Wertschätzung und zog engagierte Mitstreiter an, seine Weichenstellungen spielten für alle Amtsnachfolger eine herausragende Rolle.

Sein langjähriges politisches und wirtschaftliches Engagement zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bürger werden uns stets in Erinnerung bleiben.

In aufrichtiger Dankbarkeit für die Stadt Pulsnitz, den Stadtrat von Pulsnitz und der Stadtverwaltung.

Barbara Lücke
Bürgermeisterin
Pulsnitz im August 2023



Nachruf für Bürgermeister a. D. Erhard Rückwardt

(26.9.1946 – 30.7.2023)

Der CDU-Regionalverband Pulsnitz/Großröhrsdorf trauert um Bürgermeister a. D. Erhard Rückwardt.

Er starb am 30. Juli nach langer Krankheit im Alter von 77 Jahren. Mit ihm verlieren wir den Mann, der als Bürgermeister in den Jahren nach der friedlichen Revolution für die gute Entwicklung Pulsnitz' verantwortlich zeichnete und mit Weitblick die richtigen Weichen in der Stadt stellte.

Erhard Rückwardt wurde am 26. September 1946 in Roschütz, unweit der Pommerschen Ostseeküste geboren, von wo er mit seiner Familie 1950 nach Räckelwitz umgesiedelt wurde. Die Liebe lockte ihn zu Beginn der 1970er Jahre nach Pulsnitz, wo er studierte Ingenieur für Tiefbau ab 1975 im Bauamt der Stadtverwaltung arbeitete. Vom Dezember 1989 bis April 1990 war Erhard Rückwardt zunächst amtierend, ab Ende Mai 1990 bis 2008 dann gewählter Bürgermeister der Stadt Pulsnitz.

Seine guten Verbindungen in die sächsische Landespolitik, vor allem zum damaligen Dresdner Regierungspräsidenten Dr. Helmut Weidener und zum früheren Finanzminister und späteren sächsischen Ministerpräsidenten Prof. Georg Milbradt, nutzte Erhard Rückwardt immer wieder zum Wohle seiner Stadt. Viele Fördermittel für den kommunalen Straßenbau, die Abwasserentsorgung oder auch das Pulsnitzer Fernwärmenetz konnten so in unserer Stadt verbaut werden.

Auch auf Kreisebene engagierte sich Erhard Rückwardt vielfältig für Pulsnitz: als Kreisrat, im Vorstand der Sparkasse, in den Aufsichtsräten der Enso (heute SachsenEnergie) und der ehemaligen Gasversorgung Sachsen Ost GmbH (Gas). Auch in den Trinkwasser- und Abwasserverbänden der Region übernahm er Verantwortung in Führungspositionen. Wir gedenken Erhard Rückwardt in großer Dankbarkeit und werden ihn nicht vergessen. Seine Verdienste um die Stadt und Region Pulsnitz sind enorm und wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Vorstand der CDU Pulsnitz/Großröhrsdorf
Reiner E. Rogowski

Nächste öffentliche Sitzungstermine

Stadtrat: Donnerstag, 7. September, 18.30 Uhr, Ratskeller Pulsnitz

Technischer Ausschuss: Dienstag, 10. Oktober, 18.30 Uhr, Beratungsraum Haus des Gastes

Verwaltungsausschuss: Montag, 9. Oktober, 18.30 Uhr Beratungsraum Haus des Gastes. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen.

Ortschaftsrat Oberlichtenau

Nächste Sitzung: Mittwoch, 1. November, 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Bürgerhauses Oberlichtenau

Stadtverwaltung

Am Markt 1, Tel. 86 10, Fax 86 11 09
Das Bürgerbüro ist immer dienstags und freitags im Rahmen der festgelegten

Öffnungszeiten ohne Termin zugänglich, mittwochs und donnerstags hingegen nur nach vorheriger Terminvereinbarung. Ausnahmen sind die Abholung von bereits beantragten Dokumenten (Personalausweisen, Reisepass). Anliegen von Bürgern mit bereits fest vereinbartem Termin werden bevorzugt bearbeitet. Besucher mit gebuchtem Termin werden gebeten, diesen entsprechend wahrzunehmen. Die Dienststellen sind innerhalb der regulären Öffnungszeiten generell zugänglich:

Kontakt

Tel.: 03 59 55/86 10, Fax 86 11 09
Mail: post@pulsnitz.de

Dienstzeiten der Verwaltung

Di-Fr: 9 bis 12 Uhr

zusätzlich Di: 13 bis 16.30 Uhr

Do: 13 bis 18 Uhr

Bereiche:

Bürgermeisterin: post@pulsnitz.de
Bürgerbüro: buergerbuero@pulsnitz.de
Ordnungsamt: ordnungsamt@pulsnitz.de
Finanzen: finanzen@pulsnitz.de
Bauen: bauamt@pulsnitz.de
Wir bitten darum, möglichst alle Zahlungen bargeldlos zu tätigen. Bei einer Überweisung bitte nicht das Buchungszeichen vergessen. Sie können uns auch gern einen SEPA-Lastschriftmandatsauftrag erteilen. In diesem Fall können Sie bei uns anrufen unter 86 12 35 und wir senden Ihnen gern ein Formular zu oder Sie nutzen das Formular unter www.pulsnitz.de ->Rathaus ->Formulare/Downloads. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Standesamts-
meldungen

Es verstarben

am 22.07. Emmy Ursula Schölzel geb. Prescher aus Ohorn, 84Jahre

in Bischofswerda

am 11.07. Gerhard Fritz Müller aus Ohorn, 83 Jahre

in Haselbachtal

am 14.06. Fred Haufe aus Pulsnitz, 76 Jahre



Beschlüsse Technischer Ausschuss vom 11.8.2023

Der Technische Ausschuss beschließt im schriftlichen/elektronischen Verfahren, das Einvernehmen für die Bauanträge nach § 36 BauGB zu erteilen für:

Beschluss Nr. PU-B/2023/053

Bauantrag für Anbau an Wohnhaus, Grundstück: Großröhndorfer Straße 55, Flurstück 1488/6, Gemarkung Pulsnitz OS

Beschluss Nr. PU-B/2023/054

Bauantrag für die Errichtung zweier Balkonanlagen mit insgesamt fünf Balkonen und einer Terrasse, Grundstück: Ziegenbalgstraße 22, Flurstück 223/2, Gemarkung Pulsnitz OS

Beschluss Nr. PU-B/2023/055

Bauantrag für Abbruch des bestehenden Gebäudes und Neubau eines Wohn- und

Geschäftshauses, Grundstück: Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 11, Flurstück 495/3, Gemarkung Pulsnitz OS

Beschluss Nr. PU-B/2023/056

Bauantrag für Abbruch Carport und Neubau einer Doppelgarage, Grundstück: Mittelbacher Str. 19, Flurstück 163r, Gemarkung Pulsnitz MS

Öffentliche Mahnung der Stadt Pulsnitz

Die Stadtverwaltung Pulsnitz macht darauf aufmerksam, dass zum 15. August 2023 die Grundsteuer A, Grundsteuer B und die Gewerbesteuer für alle diejenigen Steuerpflichtigen, die die genannten Steuern vierteljährlich entrichten, fällig waren. Diejenigen, die sich mit der Zahlung der Steuern an die Stadt Pulsnitz im Rückstand befinden, werden hiermit gemäß § 13 Sächsisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz gemahnt und aufgefordert, bis zum 13. September 2023 ihrer Zahlungspflicht nachzukommen. Bitte geben Sie bei der Überweisung das Kas-

senzeichen bzw. Buchungszeichen des Steuerbescheides an. Für diese öffentliche Mahnung werden keine Gebühren erhoben. Bei einem weiteren Zahlungsverzug erfolgt eine schriftliche Mahnung mit einer Mahngebühr von mindestens 8,00 Euro bis 40,00 Euro gemäß 10. Sächsischen Kostenverzeichnis. Außerdem sind Säumniszuschläge gemäß § 240 AO für jeden angefangenen Monat der Säumnis i.H.v. 1 % der auf volle 50 Euro abgerundeten Steuerforderungen zu entrichten.

**Kassenverwalterin,
Stadtkasse Pulsnitz**

Rathauszugang

Seit dem 29.8. ist der Haupteingang des Rathauses (Am Markt 1) wieder benutzbar, wodurch neue Öffnungszeiten für die Verwaltung gelten. Das Bürgerbüro ist dienstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr ohne Termin zugänglich, mittwochs und donnerstags nur nach Terminvereinbarung. Ausnahmen sind die Abholung von bereits fertiggestellten Dokumenten wie Personalausweis oder Reisepass. Die Mitarbeiter der Ämter sind Di.-Fr. 9 bis 12 Uhr & Di. 13 bis 16.30 Uhr sowie Do. von 13 bis 18 Uhr erreichbar (vgl. S. 2).

Daniel Hartig, Amtsleiter Hauptamt

Stellenausschreibungen

Die Stadtverwaltung Pulsnitz als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz mit den Ortschaften Pulsnitz, Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn und Steina hat folgende Stellen zu besetzen:

Fachbediensteten Finanzwesen/Kämmerer (m/w/d)

- zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- unbefristete Vollzeitbeschäftigung (39 Stunden pro Woche)
- bis zur EG 12 TVöD-VKA

Bauingenieur/Architekt (m/w/d)

- der Ausschreibungszeitraum verschiebt sich

Schulsekretär (m/w/d)

- Die Stellenausschreibung wird aufgrund interner Umsetzungen zurückgezogen

Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie unter www.pulsnitz.de. Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen – Nachweise hierfür sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen – werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Ernst-Rietschel-Grundschule Pulsnitz startet mit 49 Schulanfängern ins neue Schuljahr



Am 19. August 2023 wurden 49 Schülerinnen und Schüler in die Ernst-Rietschel-Grundschule Pulsnitz eingeschult. Die Erstklässler marschierten mit ihren schicken Ranzen und festlich gekleidet am Sonnabend erstmals in das Schulgebäude und nahmen ihre Plätze ein. Die Feierstunde fand danach im Schützenhaus statt. Insgesamt starten an der Ernst-Rietschel-Grundschule Pulsnitz 187 Schüler ins neue Schuljahr. Sie werden in acht Klassen von zwölf Lehrkräften unterrichtet, Gastlehrer und Lehrer in Ausbildung komplettieren das Lehrerteam.

Diejenigen, die im aktuellen Schuljahr an der Ernst-Rietschel-Grundschule Pulsnitz lernen, finden eine modern ausgestattete Schule vor. Lehrwerke, mediale Ausstattung und Lernmethoden sind auf aktuellem Stand, in jedem Klassenraum befindet sich eine digitale Tafel. Tablets und ein Computerkabinett mit 28 Arbeitsplätzen werden lernunterstützend eingesetzt. Großer Wert wird auf eine heimatverbundene und ganzheitliche Bildung gelegt. Neben den traditionellen Fächern, dem Erlernen des Lesens, des Schreibens und Rechnens, spielen Kunst, Sport und

Musik eine große Rolle. Teamarbeit und das Arbeiten in Projekten haben neben klassischen Lehrmethoden längst Einzug in das Schulleben gehalten.

Ganztagsangebote unterstützen die Schulkinder auch in diesem Jahr im Rahmen der individuellen Förderung, der Hausaufgaben erledigung und bei der Erweiterung ihres Wissens und der sportlichen und kreativen Fähigkeiten in Arbeitsgemeinschaften. Schulische Höhepunkte bilden die Teilnahme an Wettkämpfen, Projektwochen (z. B. in der Woche vor den Oktoberferien zum Thema „Unsere Heimat“), das Skilager, sportliche und musisch-schulische Aktivitäten u. v. m. Wandertage, Wanderfahrten und Exkursionen finden auch in diesem Schuljahr statt. Das Klettergerüst, zwei Tischtennisplatten und verschiedene Spielgeräte bieten den Kindern in den Pausen Bewegungsmöglichkeiten auf dem Schulhof.

Als Schulleiter der Ernst-Rietschel-Grundschule Pulsnitz danke ich allen, die dafür Sorge getragen haben, dass die Schülerinnen und Schüler in einem gut vorbereiteten Gebäude in das neue Schuljahr starten konnten. (Foto: M. Eckardt)

Falk Höhrenz, Schulleiter der Ernst-Rietschel-Grundschule Pulsnitz

Anmeldung Schulanfänger 2024

Sehr geehrte Eltern der Schulanfänger, wir bitten alle Kinder, die bis zum 30. Juni 2024 das 6. Lebensjahr vollendet haben, sich an einer der Grundschulen in Pulsnitz anzumelden. Kinder, die das 6. Lebensjahr bis 30. September 2024 vollenden, können angemeldet werden. Kinder, welche im Vorjahr zurückgestellt wurden, melden sich bitte ebenfalls zu den u. g. Terminen erneut an. Der Schulbezirk umfasst die Orte Oberlichtenau, Friedersdorf und Pulsnitz. Darüber hinaus besteht nach § 25 des Sächsischen Schulgesetzes die Möglichkeit, einen Antrag auf Beschulung außerhalb des Schulbezirks zu stellen.

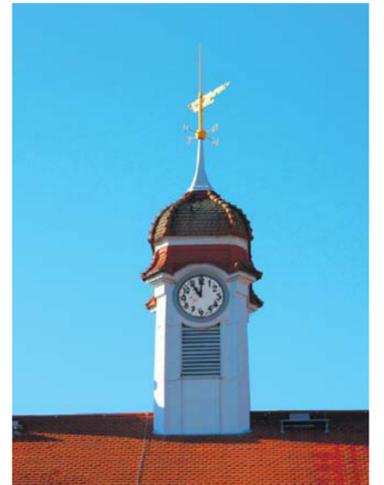
Anmeldung in der Grundschule „Ernst-Rietschel“ Pulsnitz

Montag, 4. September 2023, von 13 bis 18 Uhr und Dienstag, 5. September 2023, von 14 bis 17 Uhr, Grundschule „Ernst-Rietschel“, Dr.-Michael-Str. 2, 01896 Pulsnitz.

Anmeldung in der Grundschule „Am Keulenberg“ Oberlichtenau

Montag, 4. September 2023 von 14 bis 16 Uhr, Grundschule Oberlichtenau „Am Keulenberg“, Keulenbergstr. 6, 01896 Pulsnitz, OT Oberlichtenau.

Bei der Anmeldung sind das Anmeldeformular (Download Homepage jeweilige Schule), die Geburtsurkunde des Kindes, ein Nachweis bei alleinigem Sorgerecht



(aktuelle sog. Negativbescheinigung des Jugendamtes oder gerichtliche Entscheidung) sowie der Nachweis über vorhandenen Masernschutz vorzulegen. Bitte beachten Sie, dass im Falle des gemeinsamen Sorgerechts beide Sorgeberechtigten das Anmeldeformular unterschreiben. Sind Sie zu diesem Termin verhindert, melden Sie sich bitte telefonisch in der Grundschule Oberlichtenau (03 59 55/7 22 73) bzw. in der Grundschule Pulsnitz (03 59 55/7 29 66). (Foto: M. Eckardt)

Daniel Hartig, Amtsleiter Hauptamt



Die „Neue Stadtschule Pulsnitz“ wurde 1903 eingeweiht (Foto: Brück & Sohn, Nr. 11031), die Jugendstilelemente des Baus sind noch heute deutlich erkennbar, ebenso die Anbauten (Fotos: M. Eckardt).

Ein historisches Schlaglicht auf 120 Jahre „Neue Stadtschule Pulsnitz“

Schule ist ein lebendiger Ort. Schülerinnen und Schüler, die sich an ihre Schulzeit erinnern, werden vielfältige und unterschiedlichste Erlebnisse erzählen können. Wer z. B. die Schulstraße in Pulsnitz entlang geht, wird am Gebäudebaustil noch erkennen, dass hier einmal eine Schule gewesen sein muss. Jede Zeit hat ihre Besonderheiten, in Pulsnitz können wir am Standort Dr.-Michael-Straße 2 auf 120 Jahre Schulgeschichte als Teil der Stadtgeschichte zurückblicken. Um die Jahrhundertwende, also um 1900, wurde die Forderung erhoben, zur Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen einen Schulneubau in Pulsnitz zu errichten, die in den darauffolgenden Jahren auch umgesetzt wurde. Zum „Neubau der Schule“ finden sich in der „Geschichte der Stadt Pulsnitz – Von den Anfängen bis zum Jahr 2000“ von Rüdiger Rost und Horst Oswald (Spitzkunnersdorf 2000, S. 85) folgende Ausführungen:

„Die Zeit nach 1900 ist durch eine starke Bautätigkeit geprägt. Der Mode folgend wurden die Gebäude im Jugendstil errichtet. Der Stil wurde in einer Münchener Zeitschrift seit 1896 propagiert, die „Jugend“ hieß. Typisch ist eine reiche Rankenornamentik, die in Japan ihren Ursprung hatte.

Das prägende Bauwerk in diesem Kunststil wurde in Pulsnitz die neue Stadtschule.

Am 2. August 1902 wurde an der höchsten Erhebung des Stadtrandes in Richtung des Schwedensteins der erste Spatenstich getan. Zum Schulfest am 21. August 1902 wurde in feierlicher Form der Grundstein gelegt. Bürgermeister Dr. Michael versenkte am Südfundament des Baues eine Kapsel mit Urkunden und Fotos. Den Schulbau hatte der Dresdner Architekt von Mayenburg projektiert, Architekt Dix aus Dresden leitete die Bauausführung, und die renommierten

Pulsnitzer Bauunternehmen Paul Johne und Richard Fischer führten den Bau aus. Bei der Grundsteinlegung waren außer den Genannten auch Vertreter des Schulamtes Bautzen, Schuldirektor Robert Dreher, die Mitglieder des Pulsnitzer Schulausschusses und eine Vielzahl von Schaulustigen anwesend.

Am 21. Oktober 1903 konnte der neue Schulbau dann eingeweiht werden. Es war der erste bedeutende Erfolg der Kommunalpolitik von Dr. Johannes Michael. Der Schulbau war für Sachsen mangelhaft, wenn auch nicht billig. An künstlerischem Beiwerk wurde nicht gespart, dies zeigen die Ornamente in Fluren und Treppenhäusern, Uhrturn und Treppenturm mit Weltkugel. Den Eingang schmückt ein Relief mit der Darstellung von Schulkindern über der früher die Inschrift „Ein feste Burg ist unser Gott“ stand. Rechts vom Eingang erhebt sich die Turnhalle,

die vom Turnverband mit finanziert wurde und diesem auch zur Verfügung stand. Hier beeindruckten die künstlerisch geformte Holzdecke und die Zuschauerergalerie. Der besondere Schmuck der Schule waren die drei Buntglasfenster. An der Giebelseite der Turnhalle zeigte sich in einem ovalen Fenster Turnvater Jahn in kräftigen Farben, links und rechts vom Eingang kamen Rietschel und Ziegenbalg zur Ausführung.“

Im Jahre 1914 wurde auch der Schülerweiterungsbau vollendet. Am 15. Dezember 1949, dem 145. Geburtstag Ernst Rietschels, erhielt im Rahmen einer Schulfestfeier die Stadtschule Pulsnitz den Namen „Ernst-Rietschel-Schule“. In den Folgejahren fanden mehrere Instandhaltungen an der Fassade und im Innenbereich statt. Mit der Änderung des Schulsystems zu Beginn des Schuljahres 1992/1993 entstanden aus der polytechnischen Oberschule die „Ernst-Rietschel-

Grundschule Pulsnitz“ und die „Ernst-Rietschel-Mittelschule Pulsnitz“ (jetzt „Ernst-Rietschel-Oberschule Pulsnitz“). Im Jahr 2003 wurden die Gebäudeteile beider Schulen grundlegend saniert. In den Folgejahren kamen Prallschutzwände in der Turnhalle und der Speiseraum der Grundschule dazu.

Das historische Schulgebäude gehört von seiner Architektur und seinen zahlreichen Verzierungen mit Sicherheit zu den sehenswertesten Gebäuden in Pulsnitz, das mit Blick auf den Speiseraum auch historische und moderne Bauweise harmonisch vereint. Wir freuen uns schon darauf, wenn die notwendigen Erneuerungen an der Fassade und der Fenster durch die Verwaltung eingeplant und umgesetzt werden können und damit die Schönheit der Schule äußerlich wieder zum Tragen kommt.

Falk Höhrenz, Schulleiter der Ernst-Rietschel-Grundschule Pulsnitz



Spielkreis in der Kita „Wichtelburg“



Das neue Kindergartenjahr hat begonnen und der Spielkreis der Kita „Wichtelburg“ findet an folgenden Donnerstags-terminen wieder regelmäßig statt: 21. September; 19. Oktober und 16. November, jeweils in der Zeit von 15.15 bis 16.15 Uhr. Herzlich eingeladen sind alle Kinder ab acht Monaten, die zukünftig

die Kita „Wichtelburg“ besuchen werden. Die Erzieherinnen freuen sich auf die Kinder und werden ganz viel Spaß und Freude beim gemeinsamen Spielen, Singen und Kennenlernen haben. (Fotos: M. Eckardt)

**Kathi Druschke,
Kita „Wichtelburg“**

Volles Haus zur Einwohnerversammlung am 23. August im Feuerwehrgerätehaus



Bürgermeisterstellvertreter Reiner E. Rogowski (stehend) moderierte die gut besuchte Einwohnerversammlung (Foto: D. Queißer)

Zu der vom Stadtrat gemeinsam mit der Stadtverwaltung anberaumten Einwohnerversammlung am 23. August fanden sich 13 Stadträte und ca. 70 Gäste im Feuerwehrgerätehaus ein. Lebhaft und sachlich wurde u.a. zu den Themen Grundsteuer, Personal Feuerwehr, Wohnbaugebiete, Flächennutzungsplan und Straßenreinigungssatzung diskutiert. Seitens der anwesenden Verwaltungsmitarbeiter – Bauamtsleiter Kay Kühne, Hauptamtsleiter Daniel Hartig bzw. Reiner E. Rogowski als Bürgermeisterstellvertreter - wurde ein positives Resümee gezogen, das Format hat sich bewährt und ist ausbaufähig.

Aktueller Sachstand zum Walkmühlenbad

Auf die Frage einer Bürgerin an die Stadträte, ob die Stadt überhaupt das Ziel habe, das Bad zu erhalten und zu betreiben, antwortete Bürgermeisterstellvertreter Reiner E. Rogowski in Vertretung der Stadträte mit einem eindeutigen ja. Bauamtsleiter Herr Kühne informierte darüber hinaus, dass es auch eine fertige Entwurfsplanung für die Instandsetzung

des letzten unsanierten Bereiches gibt, die im vergangenen Jahr aufgrund fehlender Fördermittel nicht durchgeführt werden konnte. Generell kann zum Walkmühlenbad mitgeteilt werden, dass die Stadt nach wie vor Eigentümer des Bades ist und bereits vor längerer Zeit ein Betreibervertrag mit der Wasserversorgung Bischofswerda abgeschlossen wurde, bei der auch das Personal des Walkmühlenbades angestellt ist. Zu Saisonbeginn informierte der Betreiber die Stadt über einen langfristigen Ausfall eines Schwimmmeisters. Für die Öffnung eines öffentlichen Bades muss jedoch zwingend aus Gründen der Betreiberhaftung ein gelernter Schwimmmeister bzw. nach heutiger Berufsbezeichnung Fachangestellte/r für Bäderbetriebe anwesend sein. Durch den Ausfall stand nur noch ein Schwimmmeister zur Verfügung, der jedoch nicht allein sieben Tage die Woche die gesamte Saison durcharbeiten kann. Arbeitsschutzrechtlich musste das Walkmühlenbad deshalb zwei Tage in der Woche geschlossen bleiben, die Wahl der Schließtage fiel auf Dienstag und Mittwoch. Die Wasserversorgung Bischofswerda versuchte personellen Ersatz zu finden, was leider erfolglos blieb. Aus den vorgenannten Gründen ist der 31. August der letzte Tag der Freibadsaison.

In Bezug auf 2024 besteht im Einvernehmen mit dem Betreiber das Ziel in einer erneuten vollständigen Öffnung des Walkmühlenbades. Die Stadt Pulsnitz wird die Wasserversorgung Bischofswerda nach allen Kräften unterstützen, um dieses Ziel zu erreichen. Mit Blick auf die Dienstjahre des aktuellen Schwimmmeisterteams besteht allerdings deutlicher Handlungsbedarf – auch jenseits der neuen Badesaison. Ausgebildete Schwimmmeister (oder solche die das werden wollen) mit Interesse an Grundstückspflege können sich jederzeit bei der Stadt oder beim Betreiber Wasserversorgung Bischofswerda (<https://www.wvbiw.de>) melden. (Foto: M. Eckardt)

Dr. Michael Eckardt

„Und so geht nun euren Weg...“



Erzieherin Elvira und FSJler Tristan (rechtes Bild) (Fotos: I. Schurig)

Das Kinderhaus „Schatzinsel“ feierte am 18. August beim gemeinsamen Morgenkreis die Verabschiedung ihrer Erzieherin Elvira und ihres FSJlers Tristan. Elvira arbeitete zuletzt in der Mäusegruppe und konnte ihre Kinder beim Zuckertütenfest noch in die Schule verabschieden. Tristan unterstützte das Kita-Team in den unterschiedlichen Gruppen, wobei er sein großes Wissen über Pilze und Pflanzen des Waldes gern

an die Kinder weitergab. Elvira geht in den Ruhestand, wobei sie dem Haus als ehrenamtliche Unterstützung noch weiter erhalten bleiben wird und Tristan beginnt eine Ausbildung zum Sozialassistenten.

Gemeinsam bedankten sich bei beiden alle Gruppen mit teilweise selbstgedichteten Liedern, kleinen Tänzen und Spielen. Es wurde viel gelacht, aber es war auch sehr ergreifend, besonders als wir

das Lied „Danke“ sangen. Natürlich gab es auch Geschenke, u. a. ein Pilzspiel und eine Erinnerungstasse für Tristan, sowie einen Notfallkoffer und ein Erinnerungsalbum für Elvira.

Wir bedanken uns bei beiden auch noch einmal auf diesem Weg und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Weg.

Ina Schurig, Kita „Schatzinsel“

Neues von der Jesus Gemeinde am Standort Pulsnitz

Nach einer dreiwöchigen Sommerpause starteten wir nun am 20. August wieder mit unseren Gottesdiensten. Der erste nach den Sommerferien war auch gleich ein besonderer: unser Schulanfänger-Gottesdienst. Auch wenn wir über den Sommer immer gut besuchte Gottesdienste haben, war diese Pause zum Kräftetanken für alle Helfer einfach mal nötig. Rückblickend ist die Sommerzeit sehr schnell vergangen. Wir haben uns Anfang Juli sehr geehrt gefühlt, dass Helen Rist aus London bei uns in Pulsnitz gepredigt hat. Ihre liebevolle und direkte Art hat viele tief berührt und zum Selbst-reflektieren ermutigt.

Besonders dankbar sind wir über unsere brasilianischen Geschwister, welche seit

diesem Jahr in der Pulsnitzer Klinik arbeiten. Sie besuchen regelmäßig unsere Gottesdienste und Hauskreise. Durch die Hilfsbereitschaft, die Herzlichkeit und bedingungslose Annahme vieler wächst diese Gruppe bei uns stetig. Besonders erfreulich ist dabei, dass es nicht nur ein einseitiges Geben ist, sondern auch ihre Mithilfe immer mehr wächst. Sie fühlen sich mehr und stärker integriert in Pulsnitz.

Viele Geschwister der Jesus Gemeinde haben ein Herz für Israel, wir in Pulsnitz ebenso. Deshalb wird es am 16. September einen Israel-Abend mit Werner Hartstock (Sächsische Israelfreunde e.V.) geben. Zusätzlich wird Werner am 17.

September in der Turnhalle der Grundschule die Sonntagspredigt mit dem Thema: „Israel, was geht es mich an?“ halten (vgl. Seite 9).

Da am 24. September die Turnhalle belegt ist, laden wir alle zum Wandern mit selbst mitgebrachtem Picknick und viel Gemeinschaft ein. Start ist 10 Uhr an der Schule. Im Oktober planen wir einen Abend mit Thomas und Ute Drossel aus Großröhrsdorf zum Thema „Hilfe, du bist so anders“, welcher nicht nur für Christen und Eheleute gedacht ist. Vielleicht sehen wir uns zu einem dieser Event's oder zu unseren sonntäglichen Gottesdiensten (vgl. S. 12).

**Sven Oswald,
Jesus Gemeinde, Standort Pulsnitz**

Workshop „Digitalisierung im Verein“



Am 7. September 2023 laden die LAG Dresdner Heidebogen und AKTION ZIVILCOURAGE e.V. zum Seminar „Chancen & Tools für die Digitalisierung im Verein“ für haupt- und ehrenamtlich Engagierte in Vereinen, Initiativen und Projekten in das „Alte Garnisonshaus“

am Via-Regia-Park in Königsbrück ein. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Digitale Prozesse im Verein
- Tools und Tipps
- Praxisbeispiele
- Website als zentrales Kommunikationsinstrument

Zeit: Donnerstag, 7. September 2023, 17 bis 19 Uhr

Ort: „Altes Garnisonshaus“ am Via-

Regia-Park in Königsbrück, Am Schlosspark 19, 01936 Königsbrück
Aufgrund der Veranstaltungsstruktur ist die Teilnehmerzahl auf 45 Personen begrenzt. Es handelt sich um eine Weiterbildung im Rahmen des Projekts „Weiterbildungsforum Ehrenamt“. Anmeldungen werden bis zum 4. September 2023 erbeten. Kontakt: Tel. 03 57 95/28 59 22, E-Mail info@heidebogen.eu

PA

Tag des offenen Denkmals® in Pulsnitz - Fortsetzung

Menschen in unser Dorf gekommen, um die Denkmale der ehemaligen Schlossgärtnerei, Brauerei und Stallanlage zu besichtigen. Die völlig verwilderten Grundstücke und stark sanierungsbedürftigen Gebäude sind durch die christlichen Vereine im Ehrenamt, am Anfang durch geförderte Arbeitskräfte und durch europäische Fördermittel wieder in Ordnung gekommen. So laden wir auch diesmal am 10. September ab 10 Uhr in das Bibelland Oberlichtenau ein. Betroffen durch den vernichtenden Kirchenbrand in Großröhrsdorf wollen wir dieses Jahr 3 Euro Eintritt von jedem

Besucher vereinnahmen und diesen zu einhundert Prozent nach Großröhrsdorf überweisen, damit die Kirchgemeinde ihre Kirche denkmalgerecht wieder errichten kann, wobei wir Mut machen, zu überlegen, die barocken Rester mit einem Neubau zu verbinden, der heutigen Anforderungen entspricht (Spendenkonto: IBAN: DE 14 8509 0000 5939 9810 30, Volksbank Großröhrsdorf, Verwendungszweck: Spende zugunsten der Ev. Luth. Kirchgemeinde Großröhrsdorf-Kleinröhrsdorf in der besonderen Situation nach dem Brand der Stadtkirche). An dieser Stelle möchten wir alle Denk-

malsfreunde im Landkreis Bautzen in Anbetracht der Katastrophe in Großröhrsdorf ermutigen, ebenso diesen Tag zu nutzen, um für den Wiederaufbau Spenden zu sammeln. Einen Imbiss mit hausgemachtem Kuchen, Kaffee und anderen Getränken wird es im Bibelland unabhängig davon wie gewohnt geben. Die Denkmale werden bis 17 Uhr geöffnet sein.

Programmübersicht:
<https://www.tag-des-offenen-denkmals.de/programm-aktuell>

**Susanne Förster,
CV Oberlichtenau e.V.**

Erfolgreiches Turnierwochenende des Reit- und Fahrvereins Pulsnitz

Am 12./13. August fanden über 130 Teilnehmer den Weg in die Pfefferkuchen-Stadt. Unfallfrei und ohne nennenswerte Zwischenfälle war es für das gesamte Team des Reit- und Fahrvereins Pulsnitz e.V. (RFV Pulsnitz) eine überaus gelungene Veranstaltung. Zum Reiterball am Samstagabend konnte ein Besucherrekord verzeichnet werden, der u.a. mit dem großen Jubiläumskonzert der Band „BlechWiese“ zusammenhing.

Während der Samstag den jüngeren Teilnehmern sowie den sportlich etwas weniger ambitionierten Reitern gewidmet war, stand der Sonntag ganz im Zeichen des Sports. Dressur, Springen, Geländereiten und Hindernisfahren versprachen ein spannendes Programm. Als Abschluss des Tages wurden die besten Schaubilder prämiert. Im Rahmen des Turniers fanden auch

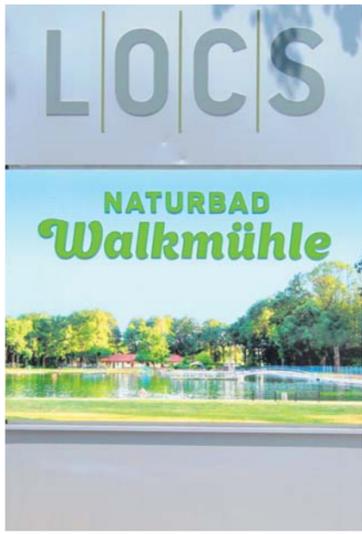
wieder die Kreismeisterschaften im Fahren statt. Die goldene Medaille bei den Einspannern erfuhr sich Felix Kunath und bei den Zweispännern Laura Kunath. Durch eine Punktgleichheit erhielten Nina Jungnickel und Helena Lunze die Schärpe für den Jugendkreismeister. Somit gingen erneut alle Meistertitel an den gastgebenden Verein.

Nach dem Turnier ist bekannterweise vor der Keulenbergrundfahrt. Diese findet am 10. September statt. Wie in den vergangenen Jahren wird der Start ab 9 Uhr und die Zieleinfahrt ab ca. 14 Uhr im Schloss Oberlichtenau sein. Die genaue Zeiteinteilung sowie die Streckenführung werden noch bekanntgegeben.

**Jana Lunze,
Reit- und Fahrverein Pulsnitz e.V.**



Lätizia Boden mit Sandro in der A-Dressur (Foto: S. Schmuck)





Augenblicke – Fotografik und Plakate von Bernd Hanke

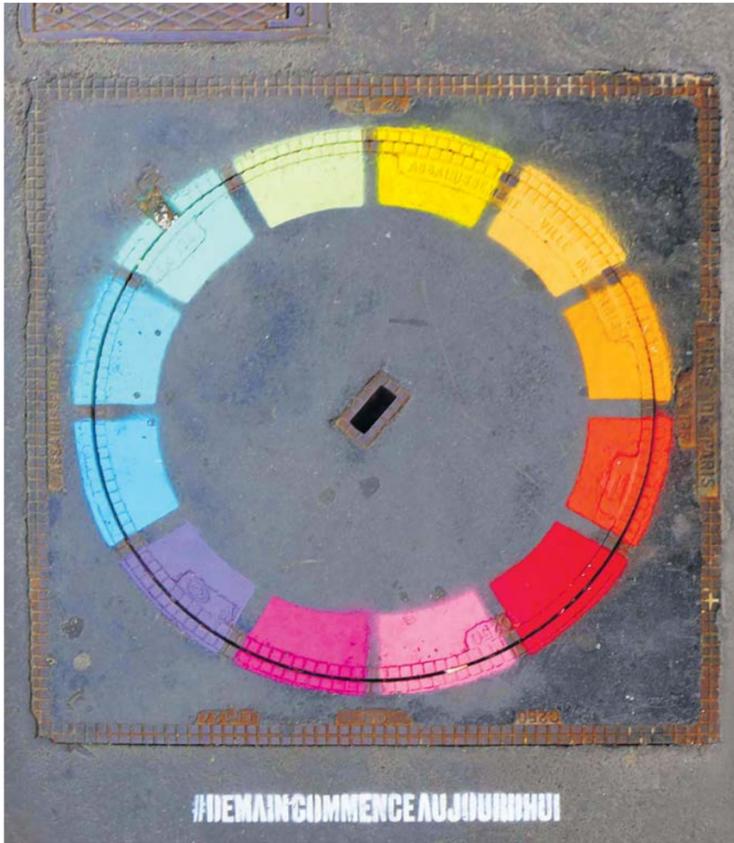


Foto von Bernd Hanke, Paris 2018, Übersetzung „Morgen beginnt heute“

Bernd Hanke ist ein vielfach gewürdigter und weit geschätzter Grafik-Designer, hervorragender Buchgestalter, autonomer Plakatkünstler, typografischer Begleiter von zahlreichen Expositionen, Vernissagen und Events“, schreibt die Kunsthistorikerin Reinhild Tetzlaff. Geboren wurde Hanke in Radebeul. Er verbrachte seine Kindheit und Jugend in Radeberg und wurde künstlerisch früh in den Zeichen- und Malzirkeln von Rosso Majores geprägt. Ausgebildet als Technischer Zeichner und Werbeökonom war er viele Jahre für die DEWAG-Deutsche Werbe- und Anzeigengesellschaft in Dresden und ab 1990 freischaffend tätig. Seit 2015 arbeitet der Ernst-Rietschel-Kulturring mit Bernd Hanke zusammen und gab gemeinsam mit ihm Kataloge heraus. Die Ausstellung in der Ostsächsischen Kunsthalle zeigt Hanks freie künstlerische Arbeiten und Plakate aus allen Schaffensphasen. Leihgeber der Arbeiten von bedeutenden Plakatgestaltern aus den 1960er Jahren bis zur Gegenwart ist die Stiftung Plakat Ost in

Berlin. Die Aufgabe der Stiftung besteht im Sammeln, Bewahren, Pflegen, Publizieren und Präsentieren ostdeutscher Plakatkunst nach 1945, dem Bestandserhalt, der Verwahrung und Aufarbeitung der Vor- und Nachlässe namhafter DDR-Plakatkünstler, der Sammlung von Erkenntnissen bezüglich der Entwicklung des Mediums Plakat bis zur Gegenwart. Für den Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. ist es die zweite Zusammenarbeit mit dieser Institution. Der Publizist Heinz Weißflog bezeichnet Hanke als eine „Mischung aus Unerschrockenheit, Zurückhaltung und Eindringlichkeit“ in seinem gesamten künstlerischen und gebrauchsgrafischen Wirken. Zur Eröffnung der Ausstellung am Sonntag, dem 17. September um 14 Uhr, sind alle herzlich eingeladen. Besonderer Höhepunkt der Veranstaltung ist der Auftritt von Günter Baby Sommer (Schlagzeug/Perkussion) und Steffen Gaitzsch (Geige). (Foto: Verein/Stiftung Plakat Ost, Berlin) **Sabine Schubert, Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.**

Wolfgang Amadé Mozart: Dokumente seines Lebens – Filmvorführung

Mozarts Leben – eins wie viele andere auch. Höhen und Tiefen wechselten, Freuden und Traurigkeiten, Misserfolge und Erfolge stellten sich ein. Stätten und Dokumente seines Wirkens kommen ins Bild, begleitet von Musik, die in Verbindung mit ihnen entstand. Das Verbindende des Films sind Mozarts Briefe. Sie tragen den Stempel des Unmittelbaren und Spontanen. Und ein Staunen mag bleiben, darüber, wie bei einem (allzu-)menschlichen Alltag eine Musik entstehen konnte, die kaum ihresgleichen hat.

Der Film hat eine Dauer von 56 Minuten, entstand 1990 im DEFA Studio für Dokumentarfilme in Berlin und kam nie offiziell zur Aufführung. Werner Kohlert schrieb das Drehbuch, führte Regie und Kamera, heute lebt er in Dresden. Er wird den Film am Mittwoch, dem 20. September, um 18.30 Uhr im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz vorstellen. Alle Patienten und Gäste sind herzlich eingeladen.

Sabine Schubert, Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.



Die Prager Oberpostamtszeitung vom 17.12.1791 mit dem Bericht über das weltweit erste Requiem, das für Wolfgang Amadeus Mozart gelesen wurde. (Foto: Archiv M. Eckardt)

Erste Lausitzer Blaudruckkonferenz in Pulsnitz

Die erste Lausitzer Blaudruckkonferenz in der ostsächsischen Kunsthalle Pulsnitz am 30. Juni war mit 70 Teilnehmern ein voller Erfolg. Auf dem Programm stand die Besichtigung Blaudruckwerkstatt Thieme mit allen Konferenzteilnehmern, es folgten zwei Impulsvorträge, danach moderierte Gesprächsrunden und die Modenschau. Ein ausführlicher Beitrag ist für PA 10/2023 vorgesehen. (Foto: Tine Jurtz, LinkedIn: @Tine Jurtz, Instagram: @foto_tine) **PA**



Platzdeckchen aus der Pulsnitzer Blaudruckwerkstatt (Foto: M. Eckardt)



Talentschmiede für Gastro-Nachwuchs

„Mit großer Freude nehmen wir zur Kenntnis, dass unsere Ausbildungsplätze in der Küche sehr begehrt sind.“ freut sich Armin Schumann von der Genusswerkstatt über die neuen Auszubildende. Bereits am Alt-Standort Dresdner Luisenhof wurden unter seiner Regie über 100 junge Menschen ausgebildet. Diese Tradition geht in Pulsnitz weiter und ist in Zeiten des Fachkräftemangels die Grundlage für qualifizierten Berufsnachwuchs. Im letzten Jahr wurde Mitja Beyer als bester Koch-Azubi ausgezeichnet. Emma Anders und Tabea Zelt im 3. Lehrjahr eifern dem nach und Robin Scheibe (wohnt in Pulsnitz, dort bis 2021 Schüler), Roy Bartkowski (wohnt in Pulsnitz) und Benni Haring sind ebenfalls hoch motiviert. „Die besten Facharbeiter waren schon immer jene, die wir selbst ausgebildet haben. Einziger Wermutstropfen ist, dass sich zur Zeit noch kein Bewerber für die offene Stelle als Restaurantfach-Azubi gefunden hat.“ **PA**



Vlnr: Benni Haring, Emma Anders, Robin Scheibe, Armin Schumann, Roy Bartkowski, Tabea Zelt (Foto: Schumanns Genusswerkstatt Pulsnitz)

Schuleinführung an der Grundschule Oberlichtenau

Mit 26 neuen Schülern startet die GS Oberlichtenau ins Schuljahr 2023/2024. Am Samstag, dem 19. August, wurden sie im Sport- und Freizeitzentrum mit einem festlichen Programm und bunten Zuckertüten als Schüler aufgenommen. Das Programm wurde von Schülern und Ehemaligen unserer Schule gestaltet, welche im Rahmen des Ganztagsangebots Tanzen mit Julia probten, im Spielmannszug Oberlichtenau aktiv sind oder das Theaterstück und die Lieder mit Frau Krumpfer einstudierten.

Auch unser Kollegium tritt in diesem Schuljahr in veränderter Form auf. Mit Frau Skrzypczak verabschiedeten wir im letzten Schuljahr eine langjährige Kollegin in den Ruhestand. Bereits zum Halbjahr durften wir uns über frisch ausgebildeten Nachwuchs freuen, wenn auch vorerst an einem anderen Standort. Mit Beginn des Schuljahres wechselt Frau Windisch an unsere Schule als Klassenlehrerin. Besonders freuen wir uns auch über Herrn Höpfner, der unsere Schüler im Rahmen des FSJ-Pädagogik begleiten wird.



Zuckertütenbaum der Grundschule Oberlichtenau (Foto: M. Teege)

Erinnern möchte ich an dieser Stelle künftigen Schüler (vgl. Seite 3), noch einmal an die Schulanmeldung am 4. September (14 bis 16 Uhr) für alle **Melanie Teege, Leiterin GS Oberlichtenau**

Ein Abenteuer mit liebevoller Organisation – ein Erlebnisbericht vom Bergtriathlon in Alpe d’Huez

Ann. von Wolfgang Bieger (SG Oberlichtenau e.V.): Nach seiner krankheitsbedingten Absage des Ironmans im französischen Nizza und dem Sieg beim Heimrennen am Keulenberg startete Markus Thomschke am 27. Juli 2023 bei einem Bergtriathlon im französischen Wintersportort Alpe d’Huez – freilich besonders bekannt als „Mythos Alpe d’Huez“ der Tour de France. Am Ende kam er als 19. von 54 Profiathleten und insgesamt 1.627 Teilnehmern ins Ziel. Dazu hat er den nachfolgenden Kurzbericht verfasst.

2.200 Meter Schwimmen im kühlen Stausee Lac du Verney, sogar mit Massenstart (1.627 Teilnehmer). Dann auf die Radstrecke: 118 km mit insgesamt 3.500 Höhenmetern und am Ende dem berühmten-berühmten Anstieg von Bourgh de Oisans (760 m über NN) über 13,8 Kilometer und 21 Kehren hinauf nach Alpe d’Huez (1.850 m über NN). Bis Kilometer 40 habe ich mich in den Top 10 wohl gefühlt, danach lief es leider nicht mehr optimal. Ich habe es, so gut es ging, durchgezogen und hatte mit meiner Familie den besten Fanclub. Der anspruchsvolle 20 Kilometer lange Laufkurs auf 1.800 Meter Höhe hat dann



nochmal alles abverlangt. Aber alles beim besten Wetter.

Ein Nachteil ist, dass die Radstrecke nicht für den Verkehr gesperrt war. Da hatte ich einige brenzlige Situationen. Wenn man das ausklammert, ist es ein absolut empfehlenswertes Abenteuer! Es

gibt noch weitere Rennen (Duathlon inkl. Alpe d’Huez, Kindertriathlon), so hatte die ganze Familie drei Tage ihren Spaß in der Höhe. (Foto: A. Thomschke)

Markus Thomschke, SG Oberlichtenau e.V.



Amtsblatt der Gemeinde Ohorn vom 2.9.2023

Amtlicher Teil

Sitzungstermine

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, dem 20.9.2023, 19 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Ohorn statt. Bei Bedarf findet vorher eine Sitzung des Technischen Ausschusses statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus oder im Ratsinformationssystem über den Link auf unserer Internetseite www.ohorn-sachsen.de ab dem 12.9.2023.

Eine öffentliche Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft ist für den 4.10.2023, 19 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Ohorn geplant. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus oder im Ratsinformationssystem über den Link auf unserer Internetseite www.ohorn-sachsen.de ab dem 26.9.2023.

Öffentliche Mahnung

Die Gemeindeverwaltung Ohorn macht darauf aufmerksam, dass zum 15.8.2023 die Grundsteuer A, Grundsteuer B und die Gewerbesteuer für alle diejenigen Steuerpflichtigen, die die genannten Steuern vierteljährlich entrichten, fällig waren. Diejenigen, die sich mit der Zahlung der Steuern an die Gemeinde Ohorn im Rückstand befinden, werden hiermit gemäß § 13 Sächsisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz gemahnt und aufgefordert, bis zum 13.9.2023 ihrer Zahlungspflicht nachzukommen. Bitte geben Sie bei der Überweisung das Kassenzeichen bzw. Buchungszeichen des Steuerbescheides an.

Für diese öffentliche Mahnung werden keine Gebühren erhoben. Bei einem weiteren Zahlungsverzug erfolgt eine schriftliche Mahnung mit einer Mahngebühr von mindestens 8,00 Euro bis 40,00 Euro gemäß § 10. Sächsischen Kostenverzeichnis. Außerdem sind Säumniszuschläge gemäß § 240 AO für jeden angefangenen Monat der Säumnis i.H.v. 1 % der auf volle 50 Euro abgerundeten Steuerforderungen zu entrichten.

Bekanntmachungshinweis

Bekanntmachung über die Einziehung (Entwidmung) einer öffentlichen Straße nach § 8 SächsStrG
Die Gemeinde Ohorn hat am 3.8.2023 eine Einziehungsverfügung zur Einzie-

hung des Eigentümerweges EW 1 „Weg zwischen Schleißbergstraße und Tannebergstraße“ erlassen. Die Bekanntmachung dieser Allgemeinverfügung sowie der Hinweis auf die öffentliche Auslegung erfolgt ab dem 4.9.2022 an der Verkündungstafel der Gemeinde Ohorn.

Nichtamtlicher Teil

Sonderausstellung „Unser Sandmännchen“ im Heimatmuseum

Vom 14. Oktober bis 16. Dezember 2023 findet die Sandmännchenausstellung in Zusammenarbeit mit der rbb Media GmbH in unserem Museum statt. Die Original-Requisiten aus dem TV werden uns vom rbb zur Verfügung gestellt. Für die Ausstellungsgestaltung suchen wir noch Exponate von früher bis heute, die im Zusammenhang mit dem Sandmann und dem Abendgruß stehen, wie z.B. Figuren, Spiele, Bücher usw. Wer uns etwas leihweise zur Verfügung stellen kann, gibt die Gegenstände bitte bis Ende September in der Gemeindeverwaltung ab. Wir freuen uns über jede Unterstützung, so auch als Helfer an der Kasse und bei der Aufsicht. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, am besten über die Gemeindeverwaltung, Tel. 03 59 55/7 23 56 oder über unsere E-Mail-Adresse: hv-ohorn@web.de. Für einen finanziellen Beitrag nutzen Sie das Spendenkonto des Heimat- und Geschichtsvereins, IBAN: DE71 8505 0000 5563 0510 02, VZ: Sandmann-Ausstellung 2023.

Das Organisations-Team des Heimat- und Geschichtsvereins

Wir gratulieren der Jubilarin

Dieter Schölzel
am 11.9.2023
zum 80. Geburtstag

Christine Müller
am 14.9.2023
zum 75. Geburtstag

Seniorenfahrt

Montag, 4.9.2023: Unterwegs mit der Nationalparkbahn
An Pirna vorbei erreichen wir unsere heutige Esseneinnahmestelle. Eine wunderschöne Gaststätte mit schönem Ambiente. Frisch gestärkt setzen wir unsere Reise fort und besteigen in Bad Schandau die „Nationalparkbahn“. Wir erreichen das romantische Tal der Sebnitz durch 7 Tunnel. Der Bus steht parat und so

gelangen wir zur Bergbaude, neben der traumhaften Aussicht wird Ihnen frisch gebackener Kuchen und heißer Kaffee serviert. Für die Fahrt (inkl. Busfahrt, Mittagessen mit vier Gerichten zur Auswahl, Fahrt mit der Nationalparkbahn, Kaffeegedeck) wird ein Kostenbeitrag erhoben. Melden Sie sich bitte direkt beim Reisebüro Jäckel unter 03 59 52/5 82 69 an.

„S woard oh nisch sein“



Oder etwa doch? Jedenfalls zeigt das diesjährige Stück die alltäglichen Stolpersteine, die es bei der Vorbereitung der Heimatabende zu überwinden gilt. Wie können zahlreiche Ideen und Mitstreiter unter einen Hut gebracht und dabei die Erwartungen des Publikums erfüllt werden? Diese Frage zieht sich als roter Faden durch unser Programm. Wenn ihr wissen wollt, wie es hinter den Kulissen der Heimatabende zugeht, dann habt ihr am 12. und 13. ab 19 Uhr und am 14. Oktober 2023 14.30 Uhr sowie 19.30 Uhr in der Mittelschänke Ohorn die Chance live dabei zu sein. Karten für die vier Veranstaltungen gibt es am 23. September 2023 von 9 bis 11 Uhr wie immer im Bürgerhaus. Eventuelle Restkarten erhaltet ihr danach in der Gemeinde Ohorn bei Kathrin Prescher. Ihr erreicht sie unter 03 59 55/7 23 56. Jede Karte kostet zehn Euro. Bis dahin begeben wir uns weiterhin auf die Suche nach Texten, Tönen und Talenten, die euch bei den vier Veranstaltungen hoffentlich viel Freude bereiten werden. Wir jedenfalls freuen uns auf euch! (Foto: C. Matthes)

Euer Kirmes-Team

Amtsblatt der Gemeinde Steina vom 2.9.2023

Amtlicher Teil

Gefasste Beschlüsse

Die in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 22.8.2023 können Sie auf unserer Gemeindeforum www.steina-sachsen.de unter Verwaltung-Amtliche Bekanntmachungen einsehen.

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Am Dienstag, dem 5.9.2023, findet um 19 Uhr im Vereinshaus, Hauptstraße 64 in Steina die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte ab dem 28.8.2023 den Aushängen an den Bekanntmachungstafeln und der Gemeindeforum www.steina-sachsen.de. Alle interessierten Bürger sind recht herzlich dazu eingeladen.

Öffentliche Sitzung des Gemeinschaftsausschusses

Eine öffentliche Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft ist für den 4.10.2023, 19 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Ohorn geplant. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Aushang an den Bekanntmachungstafeln oder der Gemeindeforum www.steina-sachsen.de

Öffentliche Mahnung der Gemeinde Steina

Die Gemeindeverwaltung Steina macht darauf aufmerksam, dass zum 15.8.2023 die Grundsteuer A, Grundsteuer B und die Gewerbesteuer für alle diejenigen Steuerpflichtigen, die die genannten Steuern vierteljährlich entrichten, fällig waren. Diejenigen, die sich mit der Zahlung der Steuern an die Gemeinde Steina im Rückstand befinden, werden hiermit gemäß § 13 Sächsisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz gemahnt und aufgefordert, bis zum 13.9.2023 ihrer Zahlungspflicht nachzukommen. Bitte geben Sie bei der Überweisung das Kassenzeichen bzw. Buchungszeichen des Steuerbescheides an. Für diese öffentliche Mahnung werden keine Gebühren erhoben. Bei einem weiteren Zahlungsverzug erfolgt eine schriftliche Mahnung mit einer Mahngebühr von mindestens 8,00 Euro bis 40,00 Euro gemäß § 10. Sächsischen Kostenverzeichnis. Außerdem sind Säumniszuschläge gemäß § 240 AO für jeden angefangenen Monat der Säumnis i.H.v. 1 % der auf volle 50 Euro abgerundeten Steuerforderungen zu entrichten.

Nichtamtlicher Teil

Neuer Oberflurhydrant am Schwedenstein



Durch die EWAG Kamenz wurde in Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Gemeinde Steina im Juli 2023 ein neuer Oberflurhydrant am Hochbehälter Schwedenstein installiert. Damit kann eine bessere Löschwasserversorgung am Schwedenstein gewährleistet werden. (Foto: J. Schöne)

Jörg Schöne, Bauhofleiter

Veranstaltung- Reisen im Alter und was noch so interessant sein kann zum Thema Pflege

Am Mittwoch, dem 27. September, findet 15 Uhr im Vereinshaus, Hauptstr. 64 in Steina kostenfrei eine Veranstaltung

für Sie statt. Roland Wehle berichtet über Neuseeland zum Thema. Kommen Sie mit ans andere Ende der Welt zu einer spektakulären Rad-Reise. Wir laden recht herzlich dazu ein. Organisiert wird die Veranstaltung von der Selbsthilfekontaktstelle des LK Bautzen in Unterstützung des Pflegenetzes Bautzen und der Gemeinde Steina. Anmeldung bis zum 18.9. bei der Gemeinde Steina unter 03 59 55/4 32 37. **Yvonne Thierfelder, Gemeindeverwaltung**

Apfelsammelaktion in der Kita „Zwergenland“ vom 15. bis 22. September

Wir, die Kinder und Eltern der Kita Zwergenland möchten in diesem Jahr wieder einmal eine Apfel-Sammelaktion starten. Dafür erhalten wir von der Kelterei Kühne in Reichenbach Apfelsaft für unseren Kindergarten. Auch wenn Sie keine Kinder oder Enkelkinder in unserem Kindergarten haben, können Sie ihre Äpfel gerne zu uns bringen, wir würden uns sehr darüber freuen. Ab Freitag, dem 15.9., stehen bis zum 22.9.2023, die Behälter vor dem Kindergarten (Elstraer Str. 8) bereit. Wir freuen uns auf eure Äpfel! Helft alle mit! Dankeschön, sagen das Kita-Team und die Kinder der Kita „Zwergenland“.
Maja Rosenberg, Kita „Zwergenland“

Fördermittel zur Umsetzung Ersatzneubau und Erweiterung der Kindertagesstätte in Steina

Der Bürgermeister der Gemeinde Steina, Sandro Bürger, erhielt am 14.8.2023 einen Förderbescheid für die Umsetzung eines Strukturwandelprojektes. Die Mittel stammen aus dem Investitionsgesetz Kohlerregionen (InvKG) und fließen in eine Kindertagesstätte. Überbracht wurde der Bescheid von der Staatssekretärin Barbara Meyer. Steina wird mit knapp 9,5 Millionen Euro beim Ersatzneubau und der Erweiterung der Kindertagesstätte „Zwergenland“ unterstützt. Mit Hilfe der Fördermittel soll bis Ende 2026 ein moderner zweigeschossiger Neubau mit Flachdach und begrünter Dachterrasse entstehen, zu dem auch ein großer Freianlagenbereich sowie ausreichend PKW- und Fahrradstellplätze gehören. Durch den Neubau verbessert sich nicht nur die Betreuungssituation in der Inklusionskita. Künftig stehen auch mehr Betreuungsplätze in der Kindereinrichtung zur Verfügung. Die neue Einrichtung bietet rund 180 Krippen-, Kindergarten- und Hortkindern Platz. Durch flexible Raumaufteilungen können künftig noch mehr Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf aufgenommen werden. Das Bauvorhaben zählt zu den 30 Projekten aus dem Bereich öffentliche Fürsorge, die über das InvKG im Lausitzer Revier gefördert werden.

Bürgermeister Sandro Bürger erklärte, dass das Steinaer „Zwergenland“ gut angenommen wird und momentan voll belegt ist. Doch ist der Kindergarten derzeit auf zwei Gebäude verteilt. Das sorgt für sehr hohe Unterhaltskosten. Des Weiteren kann das Krippengebäude aus baurechtlichen Gründen nur für eine begrenzte Zeit genutzt werden. Darum ist er sehr glücklich, dass es gelungen ist, die Fördermittel in unsere Gemeinde zu holen. Mit diesem Geld und dem Eigenanteil der Gemeinde in Höhe von 750.000 Euro kann das Raumproblem gelöst werden. Auch kann die Einrichtung zu einer Inklusionskita weiterentwickelt werden, was ihm sehr am Herzen liegt. Die Bedingungen für den Hort werden sich verbessern.

Zu einer lebenswerten und modernen Landgemeinde, wie Steina, gehört das einfach dazu. (Foto: J. Schöne)

Yvonne Thierfelder, Gemeindeverwaltung



BM Sandro Bürger (links) mit Staatssekretärin Barbara Meyer und Landtagsabgeordneter Aloysius Mikwauschk bei der Entgegennahme des Förderbescheides.

Optimaler Durchblick im neuen Schuljahr

Das neue Schuljahr hat begonnen und mit ihm die Vorfreude unserer Jüngsten auf neue Herausforderungen. Um bestens auf die neuen Aufgaben vorbereitet zu sein, sollte ein Seh-Check nicht fehlen. Denn wird eine Sehschwäche erst spät erkannt, kann sich das auf das spätere Leben auswirken und die beruflichen Möglichkeiten einschränken.* Die Erfahrung zeigt immer wieder – der ideale Durchblick ist wichtig für gute Noten. Benötigt Ihr Kind eine Brille, dann kommt es vor allem auf eines an: Im Fokus stehen sollte die Qualität. Zum einen in der Beratung, aber auch was das Brillenglas selbst angeht. Im Beratungsgespräch kann der Augenoptiker genau auf persönliche Wünsche der Schüler und Eltern eingehen und das passende Glas empfehlen. Vom Blaulichtfilter - interessant vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung - bis hin zu erhöhter Bruchsicherheit und getönten Gläsern. Die Optionen sind weitreichend und ermöglichen das individuell abgestimmte Brillenglas für jedes Kind. Neben Qualitätsgläsern gibt es bei uns natürlich eine große Auswahl an coolen Brillenfassungen für jedes Alter. Eine unverbindliche Beratung vor Ort kann gerne telefonisch vereinbart werden. Wir freuen uns auf Sie.

*Kuratorium für gutes Sehen:
<https://www.sehen.de/sehen/kind-und-sehen/anzeichen-fuer-sehprobleme/>

Unsere Öffnungszeiten

Brillenglanz
Inh.: Roxana Johnne

Montag - Freitag: 9-18 Uhr

Julius-Kühn-Platz 7, 01896 Pulsnitz
Telefon: 035955/777255

Mail: pulsnitz@brillenglanz.com



2017646



Mitmachen statt nur zuhören - Mitmachproben beim SZO

Welches Musikinstrument könnte zu mir passen? Ist es wirklich leicht, das Instrument zu spielen? Und warum macht das in der Gruppe so viel mehr Spaß, als allein? Fragen, die sich vielleicht das ein oder andere Kind schon einmal gestellt hat und die der Spielmannszug Oberlichtenau (SZO) gerne beantwortet. Frei nach dem Motto „Mitmachen statt nur zuhören“ lädt der Verein wieder zu öffentlichen Mitmachproben der Juniorband ein. Bereits Ende August war die SZO-Nachwuchsformation in Großnaundorf zu Gast. Weiter geht's am 4.9.

in Elstra und am 11.9. in Pulsnitz. Ab 17 Uhr begrüßt die Juniorband auf dem Markt der beiden Orte alle Kinder und interessierten Eltern, um bei der Probe live dabei sein zu können. Gemeinsam mit den SZO-Musikern und deren Ausbildern können Instrumente probiert sowie Fragen zur Ausbildung im Verein gestellt werden.

Bevor die Juniorband am 11.9. in Pulsnitz aktiv werden kann, ist noch das Marsch- und Drillkontingent des SZO dort zu erleben. Die Musiker halten am 8.9. ab 19 Uhr ihre Marschprobe in Pulsnitz ab und

veranstalten eine kleine Marschparade in der Innenstadt.

Der SZO möchte auch in diesem Jahr durch die Mitmachproben angehende Musiker für Musik und das Erlernen eines Instrumentes begeistern sowie ihnen das Hobby näherbringen. Die Termine sind: Montag, 4.9., 17 Uhr, Mitmachprobe der Juniorband in Elstra; Freitag, 8.9., 19 Uhr, Marschprobe des Marsch- und Drillkontingentes in Pulsnitz; Montag, 11.9., 17 Uhr, Mitmachprobe der Juniorband in Pulsnitz

Janet Kunath,
Spielmannszug Oberlichtenau e.V.

Kraftrad-Bergsteigen auf den Keulenberg



Es ist wieder soweit: Am Sonntag, dem 10. September, findet das Oldtimer-Motorradtreffen statt. Die Ankunft der Fahrzeuge bis Baujahr 1969 ist für 11 Uhr auf dem Gipfel des Keulenberges geplant. Entlang der Auffahrt können Zuschauer gern am Wegesrand verweilen und den Kraftrad-Bergsteigern zuwinken. Wie bei den beiden vorangegangenen Kraftrad-Bergsteigen werden auch dieses Mal ausgewählte Fahrzeuge vorgestellt. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt, wie gewohnt gibt es Heiß- und Kaltgetränke sowie die Keulenger Bratwürste vom Grill und frischen Bäckerkuchen. Gegen 14 Uhr ist eine gemeinsame Ausfahrt rund um den Keulenberg geplant. „Der Berg ruft! Die Krafträder antworten im 2 und 4 Takt!“ – mit diesem Motto im Kopf sieht der Heimatfreunde Keulenberg e.V. der Veranstaltung und den zahlreichen Schaulustigen freudig entgegen. Ein Shuttleverkehr ab Jugendclub Oberlichtenau (Geschwister-Scholl-Straße 2) steht zur Verfügung. Parkmöglichkeiten sind an den ausgewiesenen Plätzen zu nutzen. (Foto: M. Eckardt) Julia Kühne, Heimatfreunde Keulenberg e.V.

Sporthalle Pulsnitz Hallenbelegung September

Samstag, 2. September 2023
10:00 Uhr OSLmJD
SG Pulsnitz/Oberlichtenau 2. - OHC Bernstadt
11:30 Uhr OSLmJD
SG Pulsnitz/Oberlichtenau 1. - SG Cunewalde/Sohland
13:00 Uhr OSLmJB
SG Pulsnitz/Oberlichtenau - SG Cunewalde/Sohland
Sonntag, 3. September 2023
17:00 Uhr OSL Männer
SG Oberlichtenau - SG Sohland/Friedersdorf
Samstag, 9. September 2023
ab 13 Uhr Punktspiele TTC Pulsnitz
Sonntag, 10. September 2023
14:00 Uhr OSK Männer
HSV 1923 Pulsnitz 2. - NSV gelb-weiß Görlitz
16:00 Uhr VLO Männer
HSV 1923 Pulsnitz 1. - TBSV Neugersdorf 1.
Samstag, 16. September 2023
13:30 Uhr OSLmJD
SG Pulsnitz/Oberlichtenau 2. - SV Lok Schleife
15:00 Uhr OSLmJD
SG Pulsnitz/Oberlichtenau 1. - HVH Kamenz
Sonntag, 17. September 2023
17:00 Uhr OSL Männer
SG Oberlichtenau - HSV 1923 Pulsnitz 2.
Samstag, 23. September 2023
ab 13 Uhr Punktspiele TTC Pulsnitz
Sonntag, 24. September 2023
10:00 Uhr WLL Männer
SG Oberlichtenau 2. - Radeberger SV 3.
12:00 Uhr OSL Frauen
HSV 1923 Pulsnitz 1. - HSG Obergurig-Cunewalde
14:00 Uhr OSK Männer
HSV 1923 Pulsnitz 2. - HVO Cunewalde
16:00 Uhr VLO Männer
HSV 1923 Pulsnitz 1. - Radebeuler HV
Änderungen vorbehalten
Nicole Löschner,
HSV 1923 Pulsnitz e.V.

Praxiseröffnung

Praxis Dr. med. Heiko Scheufler

Facharzt für Innere Medizin (hausärztliche Versorgung)
ZB Notfallmedizin
01896 Pulsnitz, Goethestraße 28

Praxisstart am 1. September 2023

Praxisöffnungszeiten

Montag	8 – 12		
Dienstag	8 – 12	und	15 – 18
Mittwoch	8 – 12		
Donnerstag	8 – 12	und	15 – 18
Freitag	8 – 11		

Telefon: 03 59 55/58 98 28
Mail: kontakt@praxis-scheufler.de
Internet: www.praxis-scheufler.de

2023684

Verlängerte Öffnungszeiten

Arztpraxis Dipl.-Med. Peter Prescher
Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt
01896 Pulsnitz, Dr.-Michael-Strasse 9

Ab September 2023 stehen wir unseren Patienten künftig mit erweiterten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Praxisöffnungszeiten

Montag	8.00 – 12.00	und	14.00 – 18.00
Dienstag	8.00 – 12.00	und	14.00 – 18.00
Mittwoch	7.30 – 12.00		
Donnerstag	8.00 – 12.00	und	14.00 – 18.00
Freitag	7.30 – 12.00		

Telefon: 03 59 55/7 25 01

2011271

Sie haben Interesse an einem Nebenjob als Zusteller?

Wir suchen für folgende Gebiete:

Lichtenberg: Am Sportplatz, Hauptstraße

Ohorn: Schulstraße

OT Friedersdorf: Siedlung,

Pulsnitz: Ringweg, Am Bahnhof, Straße des Friedens, Am Wiesengrund, Fabrikstraße, Großröhrsdorfer Str., Schillerstraße

Einmal in der Woche, in Ihrem Wohnort den Wochen-Kurier austragen!

Infos und Bewerbungen:

Weigro GmbH, Geierswalder Straße 14,
02979 Elsterheide | Telefon: 03571 467180
Mail: kontakt@weigro.de

Bestattungsinstitut Uwe Schuster

Inh.: M. Klöber

Tag & Nacht: (035952) 31 76 6

Meisterbetrieb

Rathausstraße 4 / 01900 Großröhrsdorf

www.bestattungsinstitut-schuster.de

Filiale 01896 Pulsnitz
Robert-Koch-Straße 6a
Tel.: 035955/ 72 59 8

Filiale 01477 Arnsdorf
Hauptstraße 11
Tel.: 035200/ 24 67 4

2014396

Alltagsbegleitung Guhr

Benötigen Sie Unterstützung im Alltag?



- Wohnung & Hausreinigung
- Einkaufsservice
- Gartenarbeit
- Begleitung zu Ärzten
- allg. Begleitfahrten
- Spaziergänge, Ausflüge, allg. Betreuung, Gedächtnistraining uvm.
- Hilfe bei der Beantragung des Pflegegrad uvm.

Ab Pflegegrad 1 kostenfrei

Rufen Sie mich an: Tel. 0162 6629600 - M. Guhr
Markt 12 - 01936 Königsbrück - www.guhr-dienstleistungen.de

2021646

Allianz

DIE ALLIANZ
ZAHNZUSATZVERSICHERUNG

Weil Ihr Lächeln
mehr als ein :-) ist.

Olaf Jentsch

Allianz Generalvertreter
Julius-Kühn-Pl. 1
01896 Pulsnitz
☎ 03 59 55.7 24 50 | ☎ 01 77.6 75 92 07
olaf.jentsch@allianz.de

OLAFJENTSCH-ALLIANZ.DE

2019661



Bernardo Nicolai Immobilien GmbH

UNABHÄNGIG - PERSÖNLICH - VOR ORT

Mit mir verkaufen Sie
erfolgreich Ihre Immobilie.

Zum Kirchberg 1 • 01900 Großröhrsdorf
Tel.: + 49 35952 288099 • Mobil: + 49 170 556 1917
Mail: post@nicolai-immobilien.de • Web: www.nicolai-immobilien.de



Kalenderblatt September: Historische Orte — Turnbund Pulsnitz



Gruppenfoto des Turnerbundes um 1900, Titelseite der Festzeitung zum 18. Gauturnfest 1911, Ehrenblatt für Turnbruder Kurt Pötzschke aus dem Jahre 1933 sowie lebendig nachgestellte Schaubilder aus den Anfängen der 1867 gegründeten Turnerfeuerwehr bzw. des Turnerbundes zu Pulsnitz während der Festumzüge zu den Stadtjubiläen der Jahre 1975 und 2005. (Fotos: Verein & Familie Kahle)

Die Gründungsveranstaltung fand am 14. September 1863 im Schützenhaus Pulsnitz statt. Damals nannte man sich noch „Turnverein Pulsnitz“. Versammlungsleiter war der Maschinenbauer Alwin Boseler, die 28 anwesenden Pulsnitzer Bürger wählten aus ihrer Mitte Bürgermeister Heerklotz, Kaufmann Emil Lehmann und Dr. med. Richter als Turnratsmitglieder. Alwin Boseler wurde Schriftführer und Hermann Bürger Zeugwart.

Weiterhin wurde festgelegt, die Turnstunden regelmäßig am Montag im Schützenhaus abzuhalten, dafür musste eine Vergütung gezahlt werden. Die ersten Disziplinen waren Springen, Werfen, Laufen und Gymnastik, meist in großen Gruppen. Später kam das Geräteturnen an Pferd, Bock, Barren und mit Seilen dazu. Wettkämpfe im heutigen Sinne gab es vorerst noch nicht. Es fanden Turnfeste und Turnvergleiche mit anderen Vereinen statt. Organisiert waren die damaligen Vereine in einem Turngau, dieser hatte die Aufgabe, Turnfeste zu organisieren und sich um die Ausbildung der Turnwarte und Vorturner zu kümmern. Pulsnitz gehörte zum Turngau Kamenz. Bereits 1875 gab es jährlich abgehaltene Turnfeste und Gauturntage. Der Turnverein fand großen Anklang bei der Bevölkerung, und die Mitgliederzahl stieg rasch an, Firmen und Fabrikanten wie Messerschmidt, Borsdorf, Köhler, Kemnitz, Lindenkreuz sowie die Bürgermeister unterstützten den Turnverein mit Spenden. Ein 1895 durchgeführtes Schauturnen im Schützenhaus hatte so viel Zuspruch, dass es fortan jährlich wiederholt wurde. Es fanden jetzt auch regelmäßige Wettkämpfe mit Turnvereinen der Umgebung statt.

War das Turnen anfangs nur eine Männersache, trat nun auch eine Frauengruppe mit gymnastischen Übungen auf. Ab 1897 gestattete der Schützenverein das Aufstellen von öffentlich zugänglichen Geräten auf dem Schützenplan – damit war die Teilnahme der Bevölkerung am Turnen und der Gymnastik möglich. Die Turnvereine waren in Deutschland in dieser Zeit die Triebkräfte für die Entstehung weiterer bürgerlicher Vereine. So entstanden um 1900 der Spielmannszug und die Turnerfeuerwehr. Der Athletenverein mit den Disziplinen Ringen und Stemen gründete sich 1906. Es gab auch Gegner: So beschloss 1907 der Stadtrat, dem Turnverein keine Genehmigung für öffentliche Auftritte zu geben, auch wurden Geräte gestohlen oder beschädigt. Trotzdem hatte am Jahresende 1910 der Turnverein 2500 Mitglieder,

414 Männer, 400 Jugendliche und Kinder, sowie 401 Frauen, der Rest waren die auch wichtigen zahlenden Mitglieder. Der absolute Höhepunkt war das Gauturntreffen des Meißner Hochlandgaus vom 8. bis 10. Juli 1911, ausgerichtet durch den Pulsnitzer Turnerbund. Damit wurde die gute Arbeit des Vereins gewürdigt. Bei den ausgetragenen Wettkämpfen auf dem Schützenhausplatz waren auch die Pulsnitzer Turnerinnen und Turner sehr erfolgreich.

In den Kriegsjahren 1914 bis 1918 verloren auch viele Turner ihr Leben oder wurden schwer verletzt. Der Verein unterstützte die betroffenen Familien durch Zuwendungen.

Nach Kriegsende belebte sich das Vereinsleben schnell, vor allem die Jugend suchte Orientierung in neuen Sportarten. Es entstanden eine Fußballabteilung (1920) und eine Handballabteilung (1923) des Turnvereins. Das traf anfänglich auf heftigen Widerstand der älteren Vorstandsmitglieder, sie vertraten den Standpunkt: „Wir sind Turner und wir bleiben Turner.“ Aus Fotos und Zeitungsartikeln Ende der 1920er Jahre kann man entnehmen, dass die Pulsnitzer Turner trotzdem mit eigenen Mannschaften an regionalen Schwimmwettkämpfen und Skilanglauf-Veranstaltungen (Oberwiesenthal) teilnahmen. So organisierte im Winter 1931 der Turnerbund Pulsnitz auch ein Ski-Langlauf- und ein Ski-Weitsprung-Turnier in Niedersteina. Neben dem städtischen „Turnerbund Pulsnitz“ gab es in der Gemeinde Pulsnitz Meißner Seite den „Turnverein Pulsnitz M.S.“ und den Arbeiterturnverein „Freie Turnerschaft“. Sie hatten ihren Turnplatz am Biergarten hinter Menzels Gasthof „Meißner Seite“ bzw. auf dem Tanzsaal „Kante“. Ab 1928 fanden die Wettkämpfe auf dem neuen Sportplatz neben dem Freibad an der Mittelbacher Straße statt.

Der „Turnerbund Pulsnitz“ wurde 1927 ins Vereinsregister eingetragen, damit konnte die Schaffung eines eigenen Turnplatzes vorangetrieben werden. Nach viel Eigenleistung der Vereinsmitglieder konnte im Juli 1931 der Sportplatz in einer ehemaligen Sandgrube an der Hempelstraße feierlich eingeweiht werden.

Mit Machtübernahme der NSDAP 1933 erfolgte die Überführung aller Sportvereine in den Reichsbund für Leibesübungen, die „Freie Turnerschaft“ wurde verboten. In den Vorständen der Turnvereine musste die Mehrzahl Parteimitglied sein. Finanzielle Probleme gab es nicht mehr, diente der Sport doch auch der Wehr-

tüchtigung. Das Ende ist bekannt.

Im August 1945 wurde in der sowjetischen Besatzungszone der Reichsbund für Leibesübungen verboten und aufgelöst. Im April 1946 erfolgte die Genehmigung für ein freies Sporttreiben (außer Kampfsport) im Kreis Kamenz. Es kam zur Bildung einer Sportgemeinschaft Pulsnitz, die aber anschließend wieder verboten wurde. Nach einigen „Hin und Her“ über BSG Textil Pulsnitz, BSG Fortschritt Pulsnitz und ZSG Pulsnitz übernahm 1975 der VEB Bandtex alle zehn Sektionen als BSG Bandtex Pulsnitz.

Engagierte Pulsnitzer Frauen wie Männer ließen das Turnen wieder aufleben und erzielten in zahlreichen Vergleichskämpfen hervorragende Ergebnisse. Vor allem im Bereich Kinderturnen und der späteren Spartakiade-Bewegung gab es viele Medaillen und sehr gute Plätze. Ein Zeichen für die sehr gute Arbeit der damaligen Übungsleiter zeigte sich auch in den Delegierungen zur Sportschule. Einer dieser Turner schaffte es sogar in den Kader zu den Olympischen Spielen in Seoul. Leider verhinderte eine Verletzung die Teilnahme.

Die Kunstsportgruppe begeisterte bei ihren vielen Auftritten zu gesellschaftlichen Veranstaltungen. Nach Auflösung der „BSG Bandtex Pulsnitz“ im Mai 1990 wurde mit dem „Turnverein Pulsnitz e.V.“ wieder ein eigenständiger Verein gegründet, mit dem Sportangebot Turnen / Gymnastik und Turnerspiele. Den neuen Umständen geschuldet, sank die Mitgliederzahl drastisch von fast 400 auf 40 Mitglieder. Das Kinder- und Jugendturnen und die regelmäßigen Wettkämpfe gibt es nicht mehr, da die Übungsleiter fehlen. Unterdessen ist die Mitgliederzahl wieder etwas gestiegen, in mehreren Übungsgruppen wird Freizeit- und Gesundheitssport betrieben.

Anlässlich der Feier zu „150 Jahre Turnverein Pulsnitz“ wurde dem Verein durch den Sportbund Sachsen, die „Sportplakette des Bundespräsidenten“ verliehen. Nicht zu vergessen ist das große Engagement der historischen Turnerriege zu den Pulsnitzer Volksfesten. Haltet durch, das nächste große Fest ist nicht mehr weit!

Andreas & Michael Schiebllich Pulsnitzer Heimatverein e.V.
Belege: Archiv des Turnverein Pulsnitz e.V., Archiv Heimatverein, R. Rost/H. Oswald (2000): Geschichte der Stadt Pulsnitz, Spitzcunnersdorf
Kalendertexte auch unter <http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de>

Pulsnitz vor 100 Jahren

Die Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes: September 1923

Versorgungslage

Die Lebensmittelpreise stiegen mehrmals in der Woche: ein Zweipfundbrot von 137.200 Mark am 1.9. über 2,5 Millionen am 22.9. auf 7 Millionen Mark am 29.9.1923; die Semmel von 15.000 Mark über 250.000 auf 600.000 Mark und die Milch von 129.500 Mark über 2,63 Millionen auf 3,8 Millionen Mark je Liter!

Aus der Geschäftswelt

Der Gastwirtsverein Pulsnitz und Umgebung legte den Bierpreis auf 7 Millionen Mark für ein Glas Helles fest und der Edeka-Großhandel teilte mit, dass er wegen der hohen Strompreise seine Geschäfte abends ab 18 Uhr schließen muss. Am 23. September versammelten sich im Bürgergarten fast 80 Gastwirte der Amtshauptmannschaft Kamenz, um gegen die „unerhörte“ Preistreiberei der Brauereien

Stellung zu nehmen. Aus Protest wurde beschlossen, an drei Tagen die Lokale zu schließen und wenn das nicht helfen würde, die Betriebe auf längere Zeit zuzumachen.

Veranstaltungen

Der Pulsnitzer Turnverein „Turnerbund“ feierte am Sonntag, dem 8. September, sein 60. Stiftungsfest im Saale des Schützenhauses. Geehrt wurden für ihre über 30-jährige Mitgliedschaft: Fedor Hahn, Friedrich Iske, Hermann Stephan, Paul Frenzel, Karl Hoffmann und Oskar Kemnitz. Am darauffolgenden Sonntag fanden vormittags auf dem Schützenhausplatz Turnwettkämpfe statt. Nachmittags erfolgte ein Festumzug und am Abend rundete ein Festball im Schützenhaus die Feier ab. Im Gasthof zum Herrenhaus fand eine vom Verein für

Aquarien-, Terrarien- und volkstümliche Naturkunde „Wasserrose“ Pulsnitz und Umgebung veranstaltete Werbeschau ausländischer und einheimischer Fische und anderer Wassertiere statt.

Was sonst noch interessierte

Inzwischen erhielt man für eine 20 Mark-Goldmünze 688 Millionen und für eine 1 Mark-Silbermünze 10 Millionen Papiermark von der Reichsbank! Bei den vom Arbeitsausschuss für Erholungsfürsorge veranstalteten Herbstkuren für Kinder waren trotz der verhältnismäßig geringen Gesamtkosten – auch vier Ratenzahlungen waren möglich – noch Plätze frei. So an die Ostsee nach Kolberg (heute Polen), Helgoland, Nordholz bei Cuxhaven und Niendorf.

Andreas & Michael Schiebllich, Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Generalvertretung AXEL HARTMANN

01896 Pulsnitz · Wettinstr. 12

Mobil 0162 - 9037414

info.hartmann@mecklenburgische.com



2016594



NATURSTEINE Rentsch

Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentsch

www.natursteine-rentsch.de



Herstellung und Montage

- Küchenarbeitsplatten
- Treppen / Fensterbänke
- Tische / Waschtische
- Kaminplatten
- Fliesen
- Grabmale

Großröhrsdorfer Straße 43
01896 Lichtenberg

natursteine-rentsch@t-online.de
2014390

035 955-45186



Kontakt:
Agrar GmbH Gersdorf-Oberlichtenau
Bahnhofstraße 17a
01920 Haselbachtal
Tel.: 03578/354-0
I-Net: www.huegelland-ag.de

Verkauf landwirtschaftlicher Produkte im Kartoffellagerhaus Oberlichtenau

Großnaundorferstraße, 01896 Pulsnitz OT Oberlichtenau
Tel.: (035955)45126

Wieder geöffnet ab 07. September

Neue und schmackhafte Kartoffeln aus heimischer Erde

In verschiedenen Abpackungen erhältlich!



Öffnungszeiten immer **donnerstags:** **09.00 Uhr – 12.00 Uhr**
12.30 Uhr – 17.00 Uhr

Auch in Nahkauf Gersdorf oder Tankstelle Gersdorf, Bahnhofstraße 17a, 01920 Haselbachtal in 2,5 kg und 5,0 kg Abpackungen erhältlich.

Termine für Welsverkauf

im REWE-Nahkauf Gersdorf, Bahnhofstraße 17a, 01920 Haselbachtal

jeweils am Freitag, den...

01. September 2023

29. September 2023

27. Oktober 2023

24. November 2023

Wöchentlicher Verkauf immer freitags von 15.00 – 17.00 Uhr: Schrebergartenweg, 01920 Haselbachtal OT Gersdorf - Vorbestellung bis Mittwoch lfd. Woche Tel.: Büro (03578)3540 oder Fischhalle 0173/5716022



Deutschlandweiter Warntag 2023 – Testtag für Sirensignale

Der diesjährige durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) organisierte bundesweite Warntag findet am 14. September statt. Dabei werden viele Warnkanäle erprobt, mit denen Menschen in Deutschland vor Gefahren gewarnt werden. Neben dem Test des Modulare Warnsystems

(MoWaS) (Probewarnungen über Apps, Rundfunk, Cell Broadcast etc.) wird im Landkreis Bautzen auch das Sirennetz getestet. Hierzu werden die Sirensignale „Warnung vor einer Gefahr“ und „Entwarnung“ gesendet. Den Städten und Gemeinden ist es freigestellt, zudem lokale Warnsysteme zu

prüfen. Insbesondere besteht die Möglichkeit, Sprachdurchsagen über hierfür geeignete Sirenenanlagen o. ä. zu erproben. Die Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz verfügt über insgesamt 17 Sirenenstandorte, die sich in den VG-Gemeinden unter den folgenden Anschriften finden lassen:

Gemeinde	Ortsteil	Anschrift/Standort	Bemerkungen
Pulsnitz	Pulsnitz	Kühnstraße 1	Ernst-Rietschel-Oberschule
	Pulsnitz	Weststraße 56	Wohnungsbaugenossenschaft e.G
	Friedersdorf	Königsbrücker Straße 123	Gaststätte Goldene Ähre
	Friedersdorf	Mittelstraße 24	privat
	Oberlichtenau	Dammweg 3	ehem. FFW-Gerätehaus
	Oberlichtenau	Pulsnitzeralstraße 98	Bäckerei Thieme
Großnaundorf	Großnaundorf	Pulsnitzer Straße 3	
	Mittelbach	Hauptstraße 10	privat
Lichtenberg	Lichtenberg	Hauptstraße 11	Gemeinde
	Lichtenberg	Kleindittmannsdorfer Straße 1	ehem. Dorfkrug
	Kleindittmannsdorf	Dorfstraße	FFW-Gerätehaus
Ohorn	Ohorn	Schulstraße 2	Gemeinde
Steina	Steina	Elstraer Straße 50	altes Trafohaus
	Steina	Hauptstraße 17 D	FFW-Gerätehaus
	Steina	Hauptstraße 99	
	Weißbach	An der Weißbach 47/48	Umspannstation

Zeitplan

11.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> Auslösung der Warnung über das MoWaS durch die Nationale Warnzentrale des BBK Auslösung der Sirenenanlagen im Landkreis Bautzen (Signal: Warnung vor einer Gefahr) durch die IRLS OSN Auslösung der Warnung über lokale Warnsysteme durch die örtlichen Brandschutzbehörden
11.15 Uhr	Beginn der Erprobung von Sprachdurchsagen durch die örtlichen Brandschutzbehörden
11.30 Uhr	Ende der Erprobung von Sprachdurchsagen durch die örtlichen Brandschutzbehörden
11.45 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> Auslösung der Entwarnung über das MoWaS durch die Nationale Warnzentrale des BBK Auslösung der Sirenenanlagen im Landkreis Bautzen (Signal: Entwarnung) durch die IRLS OSN Auslösung der Entwarnung über lokale Warnsysteme durch die örtlichen Brandschutzbehörden

Details:

- https://www.bevoelkerungsschutz.sachsen.de/download/Sirensignale_Merkblatt.pdf
- https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Bundesweiter-Warntag/bundesweiter-warntag_node.html

Kontakt: katastrophenschutz@lra-bautzen.de

PA/Dr. Michael Eckardt



- Dachklempner
- Gerüstbau
- Dachreparaturen
- Dachdeckerarbeiten



Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:
sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!
Ein eingespieltes Team und modernste Materialien,
die halten, was wir seit über 26 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großröhrsdorf
Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER Inh. B. WOLF

*Wir sind für Sie da! ... für Ihren individuellen
Abschied und Ihre Trauer, jederzeit ...*



... als Partner in der Beratung Ihres individuellen Trauerprozesses. Lassen Sie uns mit Respekt und Würde einen friedvollen Abschied gestalten und ein wertvolles Andenken setzen.

Filiale Pulsnitz • Robert-Koch-Str. 15 • 01896 Pulsnitz
Telefon: 035955/ 712 823
Tag und Nacht unter 0176 218 708 76
info@bestattung-muschter.de www.bestattung-muschter.de



Historische Sirene vor dem Feuerwehrgerätehaus (Foto: M. Eckardt)



#scharom75
Gottes einzigartige Treue

Herzliche Einladung

Israel-Abend und Gottesdienst
mit Werner Hartstock
von den Sächsischen Israelfreunden

Samstag, 16.9.2023 18:00 Uhr
Wissenswertes über und aus Israel

Sonntag, 17.9.2023 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Predigt
Thema: Israel, was geht es mich an?

Turnhalle der Grundschule
Dr.-Michael-Str. 2, Pulsnitz

Eintritt frei. Spenden möglich.

Physiotherapeut Uwe Rösler



**Mobile Physiotherapie
Krankengymnastik
Elektrotherapie
Massagen
Privat & alle Kassen
Wir kommen ins Haus**

Tel.: 0173 - 562 7 698



Jahreswagen von Volkswagen
Schöne Aussichten
Auch für Ihr Budget

Jetzt Probefahrt vereinbaren



**Der T-Roc:
unser aktuelles
Jahreswagen-Highlight**

T-Roc Active 1.5 TSI DSG 110 kW (150 PS)

EZ 12/2021, 20.605 km, urspr. UVP des Herstellers: 41.585,00 €. Ende der Garantielaufzeit¹ für dieses Fahrzeug: 12/2026 oder 100.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt).

Ausstattung: Heckklappe mit elektrischer Öffnung und Schließung, Automatische Distanzregelung ACC, Navigationssystem "Discover Media" inkl. "Streaming & Internet", Multifunktionslenkrad in Leder mit Schaltwippen beheizbar, Rückfahrkamera "Rear View", Standheizung und -lüftung, Spurhalteassistent "Lane Assist", Klimaanlage "Air Care Climatronic" mit 2-Zonen-Temperaturregelung, Winter-Paket uvm.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis:	28.970,00 €
Anzahlung:	2.806,56 €
Nettodarlehensbetrag:	27.499,95 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	3,92 %
Effektiver Jahreszins:	3,99 %
Laufzeit:	48 Monate
Schlussrate:	14.054,26 €
Gesamtbetrag:	30.806,26 €
48 mtl. Finanzierungsraten à	349,00 €²

Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

Beispielhafte Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Jahreswagen sind nur begrenzt verfügbar. Gültig bis zum 30.09.2023. Jahreswagen sind nur begrenzt verfügbar. Stand 08/2023. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Für ausgewählte Jahreswagen aus dem Bestand der Volkswagen AG gilt die Garantie bis zum fünften Fahrzeugjahr für bis zu 36 Monate im Anschluss an die zweijährige Herstellergarantie und – je nach individuellem Fahrzeug – bis zu einer maximalen Gesamtfahrleistung von 100.000 km. Garantiegeber ist die Volkswagen AG, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantielaufzeit, entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen unter volkswagen.de ² Bonität vorausgesetzt. Vorstehende Angaben entsprechen zugleich dem repräsentativen Rechenbeispiel gemäß PANGV. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.



Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Franke GmbH & Co. KG Pulsnitz

Kamenzer Straße 10, 01896 Pulsnitz

Tel. +49 35955 4870, <http://www.volkswagen-franke.de>



100 Jahre alt und doch so jung

Pulsnitzer feierten an drei tollen Tagen ihr 100-jähriges Jubiläum des Handballens in Pulsnitz seit 1923



Gruppenfoto anlässlich des 100-jährigen Bestehens des organisierten Handballsports in Pulsnitz (Foto: Verein)

Als Festredner brachte Urgestein Tobias Liebscher bei allen Überlegungen zum Bestehen, zum Handball und vor allem zum Verein HSV 1923 Pulsnitz e.V. die Sache auf den Punkt: „Der Verein, das sind alle Mitglieder, alle großen und kleinen Sportlerinnen und Sportler, alle Übungsleiter, Trainer, Schieds- und Kampfrichter, alle Unterstützer, Freunde, Förderer und Gönner. Wir feiern also uns.“

Anfangs erinnerte Liebscher an den Urvater des Pulsnitzer Handball, den Turner Paul Boden, der 1923 die erste Handball-Mannschaft ins Leben gerufen hatte. Dankend erinnerte er an alle Verantwortungsträger, die den Verein durch häufig herausfordernde 100 Jahre führten. Viel wurde in den vergangenen Jahrzehnten durch sie dafür getan, trotz aller Änderungen, die Rahmenbedingungen zu schaffen und zu erhalten, allen „Sportlerinnen und Sportlern optimale Bedingungen für sportliche Höchstleistungen und Erfolge zur Verfügung zu stellen.“ Ausdruck dessen sind in der Anfangszeit „Hart- und Rasenplätze, später der Umbau der Gaststätte ‚Kante‘ zur Sportstätte und heute die moderne Sporthalle und das vor kurzem komplett erneuerte Stadion im Sportkomplex an der Hempelstraße.“ Letzteres ist inzwischen auch Domizil und beste Trainingsstätte für die Leichtathleten im Verein. Zusammenfassend wollte Liebscher keine Generation oder Mannschaft hervorheben, da weder Zeiten, Umstände, Leistungsniveau und Entwicklungen vergleichbar sind. So haben es letztlich die Verantwortlichen für Planung und Durchführung der Events gesehen und im Wesentlichen auf das Hier und Heute abgezielt. Vorweggenommen muss besonders das Engagement von Christian Weissenfeld und seinem Org.-Team herausgestellt werden, ohne die drei tollen Tage nicht möglich waren.

Tag 1 – Der Freitag in der Sporthalle

Lange vor Beginn war die Tribüne schon gut gefüllt und die Stimmung prächtig. Dabei galt die Vorfreude den aktuellen Teams als auch den eintreffenden Ehemaligen Spielern und Spielerinnen. Da machte es auch nichts aus, wenn vielleicht der oder die Eine unberücksichtigt blieb, jedenfalls platzte das Kontingent auf den Wechselbänken aus allen Nähten. Es ging nicht um Sieg und Niederlage, sondern um den gemeinsamen Spaß an der Freude zum Handball. Dabei hatten es die Bezirksligafrauen mit den Damen der älteren Semester und teils Reaktivierten genauso wenig leicht wie später die Männer. Immer auf Augenhöhe boten beide Damenteams eine ansehnliche Begegnung mit super Einlagen. Auch wenn am Ende der Vorsprung für die Aktiven

etwas deutlicher wurde, so wurde allen gezielt Beifall geboten. Deutlich schwerer hatten es die Verbandsliga-Männer, die es mit einem Mix von erfahrenen und teils aktuellen Spielern zu tun hatten. Hier wogte die Partie hin und her und am Ende gab es einen knappen Erfolg der „Alten“. Die Ergebnisse werden hier in beiden Fällen absichtlich verschwiegen, denn insgesamt stand die Begegnung von Freunden und Freundinnen im Vordergrund und nicht das sonst zähe Ringen um die Erfolge. Untermalt wurde alles durch Musik, Sprach- und Tanzeinlagen. Auch danach wurde lange zusammen gesessen, gefachsimpelt, in Erinnerungen geschwelgt und ausgiebig bei Disco-Musik sowie bester Bewirtung gefeiert.

Tag 2 – Der Sonnabend mit Spielen auf dem Kunstrasen, Festrede und Ehrungen

An beiden Tagen kamen auch die Pulsnitzer Jugendteams in Turnieren mit vielen Gästen auf ihre Kosten und Einsätze, genauso wie die Leichtathleten mit eigenen Programmen. Im Mittelpunkt des Handballinteresses stand allerdings die Vorrunde des Turniers der Damen und Herren mit jeweils acht Mannschaften. Auch dabei ging es auf ungewohntem Kunstrasen heftig aber fair zur Sache. Am frühen Abend trafen sich dann alle bei der Festrede, die eingangs bereits erwähnt wurde. Höhepunkte war die Ehrung verdienstvoller Akteure und Akteurinnen. Das Team Bambini mit Rolf Wimmer, Monika Wimmer, Martina Lautner, Anett Lautner, Roland Lautner, Angelika Jüngling, Petra Schäfer und Christine Heinrich erhielten Vereins-Ehrengeschenke so wie auch Veit Eppendorfer, Andreas Lemke, Steffen Bienek, Birgit Oswald und Dieter Braunsdorf. Jeweils mit der HVS-Ehrennadel in Bronze wurden Oliver Lüttke und Dennis Bienek ausgezeichnet. Die Ehrungen galten auch als Dank an alle Anderen. Ihre eigenen Ehrungen und Auszeichnungen zelebrierten die Leichtathleten als eigenständige Sektion des Vereins. Anschließend wurde mit vielen weiteren Gästen, auch aus der Stadt und Umgebung Party gemacht. Gleich zwei DJs mit Tommy und Romano sorgten für Musik und Stimmung bis in die Sommer-Nacht hinein.

Tag 3 – Der Sonntag mit Kleinfeld-Kunstrasenhandball und Schnuppertraining

Alle 16 Erwachsenenteams mussten nochmals zu schweißtreibenden Spielen antreten. Dabei ging es um die jeweiligen Platzierungen sowie die Endspiele. Bei den Frauen gab es ein rassistes Match zwischen Sachsenligist Bischofswerda und Sachsenliga-Aufsteiger MSV Dres-

den. Letztere gewannen dann auch das Turnier. Bei den Männern hatten es die Pulsnitzer Verbandsligisten mit dem Bezirksliga-Aufsteiger LHV Hoyerswerda 2. zu tun und siegten im Finale ebenfalls. Ergebnisse waren letztendlich unwichtig, Hauptsache alle hatten reichlich Spaß und Freude an den Treffen.

Endplatzierungen Frauen:

1. MSV Dresden
2. VfB 1999 Bischofswerda
3. HSV 1923 Pulsnitz
4. Mix-Team (Rotkäppchen Trocken)
5. ESV Dresden
6. USV TU Dresden
7. Radeberger SV
8. SG Obergurig/Cunewalde

Endstand Männer:

1. HSV 1923 Pulsnitz
2. LHV Hoyerswerda 2.
3. Radeberger SV
4. Partnerstadt Zlotoryja
5. SG Oberlichtenau
6. TSV 1865 Ohorn
7. Dynamische Bierte
8. Stefan & Friends

Zusätzlich gab es Applaus und Geschenke an die Schiris, DJ Spotify und das Org.-Team. Alle drei Tage gingen mit vielen Gästen, großem Zuspruch und Dank an alle Akteure und Organisatoren zu Ende. Gerade die Verantwortliche kamen mächtig ins Schwitzen, ließ an den Tagen die Sonne kaum Luft ins Feiereal, so dass viele die kühlere Halle oder den Schatten suchten.

Die Stimmen der Vereinsvorstände

Jens Mager (Vorstand Spielbetrieb): „Ich bin stolz zu einem Verein zu gehören, den es nun schon seit 100 Jahren gibt. Viele Vereine haben das nicht geschafft. Es ist toll, das nun in Pulsnitz erreicht zu haben. Es ist mittlerweile auch keine Selbstverständlichkeit mehr, dass wir in fast allen Altersklassen des männlichen Nachwuchses sowie bei den Frauen und Männern am Ball sind. Es ist und bleibt nicht einfach, kontinuierlich ein solches Level zu halten.“

Daniel Schwenke (Vorstand Finanzen): Es ist toll, dass wir mit dem Wetter so belohnt wurden. Mein besonderer Dank geht an Christian Weissenfeld mit seinem Orgteam, das anderthalb Jahre in die Vorbereitungen investierte. Dank gilt auch den Sponsoren, die sich für das Fest extra finanziell beteiligten. Danke an alle, die den Verein so unterstützten. Security, GEMA, Mieten, DJ, Vorfinanzierungen usw., das alles war zu stemmen. Super, dass viele Leute an Bord geholt wurden, mitzogen und ein gutes Team bildeten.“

Eberhard Neumann,
HSV 1923 Pulsnitz e.V.

Erster Aufruf zur Einreichung von Förderprojekten in der Region Dresdner Heidebogen

Der Dresdner Heidebogen e.V. ruft zum 1. Mal in der neuen LEADER-Förderperiode 2023-2027 zur Einreichung von Förderanträgen zugunsten der regionalen Entwicklung auf.

Schwerpunkte des 1. Aufrufs

Innerhalb von sechs Handlungsfeldern können Vorhabenträger ihre Projekte zur Förderung einreichen. Dazu stehen insgesamt zwei Millionen Euro aus dem LEADER-Budget der Region zur Verfügung, welches den einzelnen Handlungsfeldern zugeordnet ist. In den

untenstehenden Handlungsfeldern (HF) kann mit folgenden Budgethöhen gefördert werden:

- HF 1 – Grundversorgung und Lebensqualität: 800.000 Euro
- HF 2 – Wirtschaft und Arbeit: 300.000 Euro
- HF 3 – Tourismus und Naherholung: 300.000 Euro
- HF 4 – Bilden: 100.000 Euro
- HF 5 – Wohnen: 375.000 Euro
- HF 6 – Natur und Umwelt: 125.000 Euro

Bis zum 1.11.2023 können Projektanträge beim Regionalmanagement in Königsbrück eingereicht werden. Anfang Dezember 2023 erfolgt durch den Koordinierungskreis der Region die Bewertung und Auswahl der Projekte, die dann zur Bewilligung bei den jeweiligen Landratsämtern einzureichen sind. Details: <https://heidebogen.eu/foerderung/leader/1-aufruf-vom-22082023>

Hintergrund

Der Dresdner Heidebogen ist eine von

Fernseh-Verkauf & -Service

Neu! für Ihre nächste Party. Ihr nächstes Event!

- nur 60 Sekunden für den Aufbau
- nur 5,5 kg Gewicht
- 2 drahtlose Mikrofone
- MP3-Abspielgerät mit USB + SD-Karte + Bluetooth
- Netz + Akkubetrieb

im Verleih bei:

BILD & TON

Servicepartner Friedhelm Seidel
Bergstraße 3 - 01900 Großröhrsdorf
E-Mail: buo@sp-seidel.de - www.sp-seidel.de
Tel. (03 59 52) 4 88 47 - Mobil: (01 72) 7 03 60 38

In jedem Ende steht ein Anfang

Bestattungsinstitut Jürgen Schilder

Julius-Kühn-Platz 14 • 01896 Pulsnitz

Telefon: 03 59 55 - 77 47 40 • Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28

„Mit mir ist Ihr Immobilienverkauf erfolgreich.“

Martin Tracz ist für Sie da.
Telefon: 0351 455-77204
Mobil: 0173 3899846
E-Mail: martin.tracz@sparkasse-dresden.de

Ostsächsische Sparkasse Dresden

Wir suchen Sie!

als **Buchhalter/in oder Steuerfachangestellte/r/s** in Teilzeit (einteilbar)

in unserer Kanzlei.

Sie erwartet ein aufgeschlossenes, familiär geführtes Team, das sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen freut.

Die weiteren Konditionen sind Verhandlungssache ... **Bitte kontaktieren Sie uns per Mail, Telefon oder auf dem Postweg.**

Freund & Partner GmbH Steuerberatungsgesellschaft
Niederlassung Großröhrsdorf

30 anerkannten LEADER Regionen in Sachsen mit eigenständiger LEADER Entwicklungsstruktur (LES). Namensgebend für die Region ist ein Bogen aus Heidelandschaften.

Die Region verbindet die Oberlausitz mit der Mark Meißen, Teile der Landkreise Meißen und Bautzen. Mitglieder des Dresdner Heidebogen e.V. sind mehr als 85 an Standortentwicklung interessierte Kommunen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen. Der Verein war bereits

Träger des Regionalmanagements in den Förderperioden 2000-2006, 2007-2013 und 2014-2022. Der Dresdner Heidebogen hat für die ländliche Entwicklung von der EU und dem Freistaat Sachsen 12,31 Millionen Euro innerhalb der LEADER Periode 2023-2027 zur Verfügung gestellt bekommen, sachsenweit sind es ca. 241 Millionen Euro. Welche Projekte schließlich zur Förderung ausgewählt werden, entscheidet die Region selbst gemäß ihrer Entwicklungsstrategien.



Dachklempner
Gerüstbau
Dachreparaturen
Dachdeckerarbeiten

Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:
sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!
Ein **eingespieltes Team** und **modernste Materialien**, die halten, was wir seit über 26 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großröhrsdorf
Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn

Inhaberin: Steffi Steinbrecher
Bandweberstraße 16
(Eingang über Bankstraße)
01900 Großröhrsdorf
Telefon: 03 59 52 / 44 93 55
Mobil: 01 73 / 6 48 59 61
E-Mail: info@hapido.de
www.hapido.de

Wir bieten Ihnen:

- Grund- und Behandlungspflege
- 24-Stunden Intensivpflege
- Beatmungspflege
- Pflege in ambulant betreuter Wohngemeinschaft - familiär und individuell
- Beratungseinsätze nach §37 SGB XI
- Entlastungsleistungen
- Privatleistungen

Seit 10 Jahren mit Herz und Kompetenz!

Tagespflege
Am Lehngut 3
01900 Großröhrsdorf

Kontakt: Leiterin Fr. Wunderlich
Telefon: 035952/499409
Fax: 035952/499407
Email: tagespflege-seniorenperle@web.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08:15 Uhr-16:15 Uhr
Inhaberin: Steffi Steinbrecher

Nutzen Sie einfach unseren unverbindlichen, weiterhin kostenlosen, Schnuppertag!

01896 Pulsnitz • Tel. 035955 45050
Bischofswerdaer Straße 24

01917 Kamenz • Tel. 03578 310544
Schulplatz 2

Sanitätshäuser Schaub
Rehatechnik GmbH

Ihr kompetenter Partner in allen Versorgungsbereichen.

aus unseren Leistungen:

- Bandagen
- Rollstühle
- Pflegebetten
- Brustprothetik
- Pflegehilfsmittel ...
- Reha - Technik
- Lymphol./ phleb. Kompressionsversorgung

Mitglied im Verbund **rehaVital** www.schaub-pulsnitz.de



HÖRGERÄTEZENTRUM Fritsche

Hörgerätezentrum Fritsche GmbH
Goethestraße 1, 01896 Pulsnitz

Öffnungszeiten:

Mo. Mi. Fr. 09 - 15 Uhr
Di. Do. 09 - 13 Uhr + 13:30 - 13 Uhr

Tel.: 035955 - 711881
Fax.: 035955 - 711883

email: pulsnitz@hoerakustik-fritsche.de
web: www.hoerakustik-fritsche.de
www.facebook.com/hoergeraetezentrum

Hörakustik in Pulsnitz

Langebrück & DD-Klotzsche Kundenparkplätze kostenfrei

30 Jahre Hahmann Optik



30 Jahr Hahmann Optik
Geschützte Augen - Entspanntes Sehen
30 % auf alle Sonnenbrillen
Gleitsicht Sun ab 179,00 pro Glaspaar
Einstärken ab 45,00 pro Glaspaar
Mehrwert - Brillen
mit 50% Mehrbrillenrabatt
Sehen in neuen Dimensionen

01465 Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion

Hahmann Optik ist Zeiss Zeiss Relaxed Vision Experte 2020/21

HAHMANN ART



brillen & contactlinsenstudios

30 Jahre Hahmann Optik in Langebrück Ich sehe was – was Du nicht siehst!

Sehen pur im Sommer – mit Hahmann Optik und Zeiss Relaxed Vision



Aktion bis 30. September verlängert!
30 % auf alle Sonnenbrillen!

und in den Bergen. Sonnenbrillen in individueller Glasstärke reduzieren zusätzlich Streulicht. Eine vorhandene Nahunterstützung erhöht Ihre Trittsicherheit und bietet so zusätzliche Sicherheit und Komfort.
Mit allen Vorzügen von Zeiss Relaxed Vision schaffen wir gemeinsam ein Sehen in neuen Dimensionen. Testen Sie uns und unverbindlich Ihre Augen am Zeiss I-Profiler. Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten und beraten Sie gern.

Bitte beachten sie unsere veränderten Öffnungszeiten:
Mo – Fr.: 10 – 13 14 – 18 Uhr
Samstag: 9 – 12
Weitere Informationen auch zur Terminvereinbarung.

www.hahmann-optik-art.de
www.hahmann-optik-sport.de

Bitte vereinbaren Sie unter den Geschäftsnummern Ihren persönlichen Termin. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Niels Hahmann
Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision Experte 2022
• 01465 Langebrück, Dresdner Str. 4-7, Telefon 03 52 01/7 03 50
• 01109 Dresden, Königsbrücker Landstraße 66, Telefon 03 51/8 90 09 12

Sonnenbrillen sind nicht nur ein modisches Accessoire, sie bieten vielmehr Schutz vor Überblendung und UV Licht. Bei direkter Sonneneinstrahlung erhöhen Verspiegelungen die Absorption der Gläser um bis zu 20 % und beinhalten gezielte Kontrastverstärkungen. Wir bieten Verspiegelungen in zahlreichen Farben (u.a. Blau, Silber, Gold oder Grün). Somit vereinen Verspiegelungen Mode und Funktion. Im Bereich der Sportoptik sind Verspiegelungen seit Jahren eine unverzichtbare Möglichkeit das Sehen auf schnell wechselnde Licht- und

Kontrastverhältnisse anzupassen. Das alles gilt besonders bei Sonnenbrillen für Kinder und Jugendliche. Bei ihnen sind Sonnenbrillen echte Schutzbrillen. Aufgrund der klaren Augenstruktur sind Kinderaugen besonders von UV-Strahlung gefährdet. Sonnenbrillen und Sportfunktionsbrillen sind auf Grund Ihrer 100 %igen UV Absorption immer Schutzbrillen und ein Muss bei allen Aktivitäten am Wasser

Information und Termine

Hahmann Optik GmbH online

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160
www.wm-aw.de

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Zwei linke Hände? Keine Zeit? Keine Lust?
Da werden Sie geholfen.
Helfer in Haus – Hof – Garten
Schulenburg
0152 34 20 53 74

Mobile Fußpflege „Olivera“

Funk: 01573 - 97 29 453
E-Mail: oliveramario@web.de

Heike Lotze
Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99
Mobil 0172 / 344 344 1
e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

MARKUS NITSCHKE
RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug



Veranstaltungshinweise

2. September: Sommer-Wanderung zum Jungbrunnen im Hufe-Wald, für Erwachsene, Puppentheater Pulsnitz (Großbröhrender Str. 27), Treffzeit: 14 Uhr, Kontakt: Uta Davids, utd-mail@web.de

6. September: Schönes Deutschland – Eine Saale-Radtour mit dem Fahrrad, 18.30 Uhr, Vortrag und Präsentation von Christian F. Schultze aus Pulsnitz, Kultursaal VAMED Klinik Schloss Pulsnitz, Wittgensteiner Str. 1

10. September: Keulenbergrundfahrt des Reit- und Fahrvereins Pulsnitz e.V., Reitplatz (Bachstr. 69)

10. September: Tag des offenen Denkmals®: vgl. S. 1 & 4. Details: <https://www.tag-des-offenen-denkmals.de/programm-aktuell/>

10. September: Kammermusikfest Oberlausitz zu Gast im Barockschloss Oberlichtenau. Das beliebte Kammermusikfest Oberlausitz wird vom 8. bis 15.9. mit zehn Konzerten in Schlössern und Kirchen den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien wieder zum Klingen bringen. Zu den Nachwuchsstars gehört die 24-jährige Harfenistin Serafina Jaffé, die mit der Flötistin Valerie Burndorfer und dem Bratscher Samuel Sedano Sainz am Sonntag, dem 10. September um 18 Uhr, einen Trioabend im Barockschloss Oberlichtenau (Großnaundorfer Str. 5, Pulsnitz OT Oberlichtenau) gestaltet. Karten: Abendkasse/Webshop: www.kammermusikfest-oberlausitz.de

10. September: Kraftradbergsteigen auf den Keulenberg in Oberlichtenau, Oldtimer-Motorradtreffen auf dem höchsten Berg zwischen Dresden und Schweden

17. September: Autorenabend mit Lynn Austin, 19 Uhr, Bethlehemraum Friedersdorf, Mittelstraße 11. Die Christliche Bücherstube Pulsnitz besteht bereits 10 Jahre. Im Rahmen dieses Jubiläumjahres lädt die Bücherstube herzlich zu einem Autorenabend mit der US-amerikanischen Schriftstellerin Lynn Austin ein. Sie wird ihr neues Buch „Eines Tages finden wir nach Hause“ vorstellen und darüber sprechen, was in schweren Zeiten Halt gibt. Lynn Austin war Lehrerin und hat 23 christliche Romane und ein Sachbuch veröffentlicht.

20. September: Wolfgang Amadé Mozart, 18.30 Uhr, Dokumente seines Lebens – Filmvorführung von Werner Kohlert aus Dresden, Kultursaal VAMED Klinik Schloss Pulsnitz, Wittgensteiner Str. 1

24. September: Liederwegwanderung zum Keulenberg-Gipfel, Treffpunkt: 10 Uhr, Parkplatz ehemalige Grundschule Oberlichtenau, Geschwister-Scholl-Straße 2, weitere Informationen folgen, Kontakt über or@oberlichtenau.de

27. September: Oder-Neiße Radweg – Von Zittau zur Ostsee, 18.30 Uhr, Vortrag und Präsentation von Christian F. Schultze aus Pulsnitz, Kultursaal VAMED Klinik Schloss Pulsnitz, Wittgensteiner Str. 1

28. September: Rentnernachmittag 14 Uhr im Melkhaus Niederlichtenau

29. September-1. Oktober: Oktoberfest in Oberlichtenau (Sport- & Freizeitzentrum); Freitag: Bierprobe mit Musik, Sonnabend: Spielmannszug Oberlichtenau, „Blechweise“ & DJ, Sonntag: Frühshoppen.

21. Oktober: 1. Haselbacher Sachenbörse (10-17 Uhr, Reichenbach, Festscheune Großnaund. Str., & Sporthalle), Kontakt: kindersachenboerse-haselbachtal@web.de

Rentnertreff Friedersdorf

Liebe Rentnerinnen und Rentner, am Mittwoch, dem 13. September 2023, laden wir alle Senioren ab 14 Uhr in den Bethlehemraum Friedersdorf zum Rentnertreff ein. Für unsere Fahrt im Oktober wird eine Zuzahlung in Höhe von 39 Euro erhoben. Bitte bringt diesen Betrag am 13. September mit. Veronika Guhr und Inge Kühne

Senioren-LeseCafé im Schützenhaus

Liebe Gäste des LeseCafés, unser nächstes Zusammentreffen findet am Montag, dem 25. September, um 14.30 Uhr im Schützenhaus und am Donnerstag, dem 21. September, um 15 Uhr im Seniorenzentrum Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1 statt. Es begrüßt – Cornelia Rentsch (Kontakt: cornelia-rentsch@web.de)

Deutsches Rotes Kreuz - Blutspende

Nächste Termine in der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz:
Donnerstag, 28. September, 15 bis 18 Uhr, Oberschule Pulsnitz, Kühnstr. 1

Treff mit Evelin

Termin: Dienstag, 26. September, 13 Uhr, Treff am Harlekin, Wanderroute: durch die Hufe zur Klingelbank

Entsorgungstermine

	Pulsnitz Stadt & OT	Ohorn	Steina
Restabfall	4., 18.9.	12., 26.9.	12., 26.9.
Bioabfall	5., 12., 19., 26.9.	4., 11., 18., 25.9.	4., 11., 18., 25.9.
Gelbe Tonne	13., 27.9.	13., 27.9.	13., 27.9.
Papiertonne	27.9.	25.9.	27.9.

Hinweis: Die Entsorgungstermine finden sich unter www.landkreis-bautzen.de/entsorgungstermine.php und sind auch über die App <https://uni.abfallplus.de/abfallklbz/> abrufbar.

Redaktionstermine des Amtsblattes „Pulsnitzer Anzeiger“ für das Jahr 2023
(Ausgabe: Anzeigenschluss/Redaktionsschluss/Erscheinungstag)

September: 18.8./22.8./2.9.; **Oktober:** 15.9./19.9./30.9.; **November:** 13.10./17.10./28.10.; **Dezember:** 10.11./14.11./2.12.; **Januar 2024:** 15.12./19.12./30.12.

Hinweise des Herausgebers: Das Amtsblatt „Pulsnitzer Anzeiger“ wird mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte (Umfang max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen), Fotos (Auflösung min. 300 dpi) etc. wird keine Haftung übernommen, auch bei bestätigtem Manuskripteingang besteht kein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung. Der Herausgeber behält sich im Einzelfall vor, zugesandte Beiträge sinngemäß zu kürzen sowie Manuskripte ohne Orts- oder gemeindlichen Aufgabenbezug zurückzuweisen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Bildveröffentlichungen können nur bei Vorliegen einer DSGVO-konformen Einwilligung erfolgen (<https://pulsnitz.de/Amtsblatt.html?file=files/upload/Pulsnitzer%20Anzeiger/DSGVO.pdf>). Der Nachdruck oder die Weiterverbreitung von Inhalten des Amtsblattes ist nur nach Einwilligung des Herausgebers zulässig.

Impressum
Pulsnitzer Anzeiger: Amtsblatt für Pulsnitz mit seinen Ortsteilen Friedersdorf, Friedersdorf Siedlung und Oberlichtenau sowie Amtsblatt der Gemeinden Ohorn und Steina; ISSN 2750-8137

Herausgeber:
Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz, www.pulsnitz.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil Pulsnitz: Bürgermeisterin Barbara Lüke
Verantwortlich für den amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeisterin Sonja Kunze
Verantwortlich für den amtlichen Teil Steina: Bürgermeister Sandro Bürger
Verantwortlich für die nichtamtlichen Teile:
Pulsnitz: Dr. Michael Eckardt (Am Markt 3); Ohorn: Kathrin Prescher (Schulstr. 2); Steina: Yvonne Thierfelder (Hauptstr. 64)
Kontakt: Telefon 03 59 55/86 12 14, Fax: 86 11 09, anzeiger@pulsnitz.de
Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung, Satz und Anzeigenteil: MK IT SERVICE Mario Krüger, Pulsnitz, Am Markt 7; Druck: DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG, Geierswalder Str. 14, 02979 Elsterheide OT Bergen; Auflage: 7.300. Vertrieb: info@weiss-log.de, Zustellreklamation: 0 35 71/46 71 15, kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile sowie der Gemeinden Ohorn und Steina, Jahresabonnement: Versand ab 19,20 €, Bezug über den Herausgeber

Öffnungszeiten

Pfefferkuchenmuseum, Pulsnitz-Information
Am Markt 3, Telefon 4 42 46

Aktuelle Infos auf der Internetseite unter: www.pulsnitz.de

Januar bis September
Montag geschlossen
Dienstag - Freitag 10 - 16 Uhr
Sonnabend - Sonntag 10 - 14 Uhr

Stadtmuseum und Bibliothek

Goethestr. 20a, Telefon 71 71 81
Dienstag und Donnerstag von 10-17 Uhr
Café Marie: Mi. bis So., 14-18 Uhr,
Museumszugang Mi. & Fr. nach Rücksprache ab 10 Uhr möglich

Jugendtreff Goethestr. 28

Alle Informationen unter: <https://jugendtreffpulsnitz.webnode.com>
Telefon: 01 76/79 24 58 00

Galerien des Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.
03 59 55/4 23 18

Geburtschhaus Ernst Rietschels
Rietschelstraße 16

Dauerausstellung: Leben und Werk Rietschels Besichtigung der Ausstellung nach Vereinbarung per E-Mail oder Telefon. Sonderausstellung: 16.7.-29.10.

Christiane Latendorf – Weckruf der Zeit – Malerei

Ostsächsische Kunsthalles
Robert-Koch-Straße 12

• **Schamotte – 10 Jahre Künstlersymposium im Schamottewerk Radeburg** bis 10.9.

• **Augenblicke – Fotografiik & Plakate von Bernd Hanke**, ab 17.09. bis zum 5.11.2023; Öffnungszeiten: Do, Fr, So 14-17 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. 03 59 55/4 23 18, info@ernst-rietschel.com

Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz

Jeb Inge – Fotografie – Tanzensemble der TU Dresden, Ausstellung: 1.7.-29.10., So 14-17 Uhr, Eintritt frei

Notrufe

Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst 0 35 71/1 92 22

Polizei-Notruf 110
Polizeirevier Kamenz

Poststraße 4 0 35 78/35 20

Polizeistandort Großbröhdersdorf

Rathausplatz 1, Zimmer 32 03 59 52/38 30

Sorgentelefon: 08 00/1 11 01 11

Telefon-Seelsorge: 08 00/1 11 02 22

Frauenschutzhaus Bautzen: Beratung und Aufnahme rund um die Uhr 0 35 91/4 51 20

Störungs-Rufnummern:

Erdgas: 03 51/50 17 88 80

Strom: 03 51/50 17 88 81

Internet & Telefonie: 08 00/5 07 51 00

SachsenNetze GmbH

Service-Telefon: 08 00/0 32 00 10

E-Mail: Service-Netze@SachsenEnergie.de

Internet: www.sachsen-netze.de

SachsenEnergie AG

Service-Telefon: 08 00/6 68 68 68

E-Mail: service-ens@SachsenEnergie.de

Internet: (ENSO-Produkte) www.ens.de

Wasserversorgung: Wasserversorgung

Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel: innerhalb der Dienstzeiten: 0 35 94/77 70, außerhalb der Dienstzeiten: 0173/39796 96

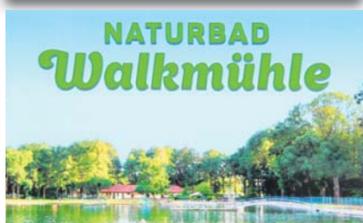
Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz; zentraler Havariedienst ewag.kamenz Tel: 0 35 78/37 73 77

Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag.kamenz Tel: 0 35 78/37 73 77

Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda

Straßenmeisterei Königsbrück (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): Im Erlich 18, Tel: 0 35 91/5 25 16 69 40

Walkmühlenbad



Die Stadt Pulsnitz und die Wasserversorgung Bischofswerda bedanken sich bei alle Gästen des Walkmühlenbades für den regen Zuspruch in der Badesaison 2023. Aus den bekanntesten Gründen (vgl. S. 4) mussten dieses Jahr zwei feste Schließtage (Dienstag und Mittwoch) eingeführt und die Saison vorzeitig beendet werden. Die Stadt und der Betreiber bemühen sich, den Vollbetrieb für die kommende Saison sicherzustellen. Wer Interesse an einer Tätigkeit als Bademeister oder der Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetrieb hat, kann sich gerne bei den Vorgenannten melden. (Foto: M. Eckardt) **Dr. Michael Eckardt**

Pflegedienste

Diakonie Sozialstation

Kranken- und Altenpflege Pulsnitz und Königsbrück, Pflegedienstleiterin Anne-Kathrin Löschke, Telefon 03 57 95/2 89 80, Allgemeine soziale Beratung Pulsnitz, Sprechzeit: Dienstag 9 bis 16 Uhr, Ansprechpartner: Benjamin Lederer, Termine nach vorheriger telefonischer Vereinbarung: 0 35 78/38 54 40

Pflegemobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25

Pflegedienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung, Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf

Pflegedienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1, Tel. 2 05 00

Pflegedienstleiterin Diana Kießig, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefonischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit

Häusliche Pflege Ilka Seifert, Mittelstraße 30, Tel. 4 47 85

Termine nach Vereinbarung

Ambulanter Pflegedienst Ohorn, Hauptstraße 37a, Tel. 75 52 55

Ihre Ansprechpartnerin im Therapie- & Pflegezentrum Westlausitz: Nicole Obstoj
Termine: Dienstag 10-12 Uhr

Gottesdienste

Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55

03.09. Ohorn 09.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Grüner

Friedersdorf 10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit GP Hellwig

Oberlichtenau 10.15 Uhr Erntedankgottesdienst mit Pfrn. Hiecke

10.09. Friedersdorf 10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Georg Förster

Ohorn 10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Pfrn. Hiecke

Pulsnitz 17.30 Uhr Orgelmusik

17.09. Oberlichtenau 08.45 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Fourestier

Friedersdorf 10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit GP Hellwig

Pulsnitz 10.15 Uhr Erntedankgottesdienst mit Eine-Welt-Stand

24.09. Friedersdorf 09.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Grüner/Seidel

Pflegeheim Pulsnitz (Wettinplatz): 1. Mittwoch im Monat jeweils 15.15 und 16 Uhr; (Böhmisches Eck): Donnerstag, 14-tägig in den ungeraden Wochen, 10,00 Uhr

Jesus-Gemeinde – Standort Pulsnitz – Turnhalle GS Pulsnitz

3., 10., 16., 17.09. 10.00 Uhr Gottesdienst Turnhalle, Dr. Michael Str. 2

19.09. 18.00 Uhr Israel-Abend

24.09. 10.00 Uhr Wandern mit Picknick

weitere Info's unter www.jgdresden.de/pulsnitz und pulsnitz@jgdresden.de

Rentensprechtag im Rathaus

Als Service der Deutschen Rentenversicherung können Rentenansprüche beim Rentensprechtag im Pulsnitzer Rathaus gestellt werden. Die nächsten Termine sind: **26. Oktober** und **23. November**. Anmeldung: 0 35 78/31 02 17 (Versichertenberater Wolfgang Deißler). Hinweis: Rentenanspruchstellungen haben Vorrang.

Bereitschaftsdienste

Anmeldung für Krankentransport: 0 35 71/1 92 22

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 11 61 17
Mo, Di, Do 19-7 Uhr; Mi, Fr 14-7 Uhr; Sa, So 24 Stunden

Zahnärzte: Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr

Sprechzeiten Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr

Rufbereitschaft besteht an dem jeweiligen Tag von 7 Uhr bis zum darauf folgenden Tag 7 Uhr.

Notdienstkreis Kamenz/Radeberg

Die Notdienste werden über eine Plattform auf der Website www.zahnaerzte-in-sachsen.de festgelegt und nur für vier Wochen veröffentlicht, so dass zum Monatsende an dieser Stelle keine Notdienste mehr bekanntgegeben werden können.

2.-3.9. Praxis Dr.med.dent. Susann Walke, Niederstr. 14a, Arnsdorf, 03 52 00/2 45 72

3.-4.9. Dr.med.dent. Andreas Schlichting, Goethestr. 12, Pulsnitz, 03 59 55/82 00

9.-10.9. Dr. Ulrike Dannenberg, Topfmarkt 5, Königsbrück, 03 57 95/3 15 10

Apotheken – Dienstbereitschaftskreis Radeberg/Kamenz

Ständige Notdienstbereitschaft, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

1., 20.9. Robert-Koch-Apotheke, Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, 03 59 55/4 52 68

2., 21.9. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, 03 52 05/5 99 15

3., 22.9. Apotheke am Forst, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 32, 0 35 78/31 80 20

4., 23.9. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, 0 35 78/30 41 30

5., 24.9. Lessing-Apotheke, Kamenz, Macherstraße 18, 0 35 78/30 77 40

6., 25.9. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, 03 57 95/4 23 38

7., 26.9. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, 03 57 95/2 86 64

8., 27.9. Löwen-Apotheke, Radeberg, Badstraße 17, 0 35 28/44 22 28

9., 28.9. Elefanten Apotheke, Radeberg, Röderstraße 1, 0 35 28/44 78 11

10., 29.9. Heide-Apotheke, Radeberg, Schiller-Straße 95a, 0 35 28/44 27 70

11., 30.9. Mohren-Apotheke, Radeberg, Hauptstraße 4, 0 35 28/44 58 35

12.9. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, 03 57 93/8 30

13.9. Elefanten Apotheke, Großbröhdersdorf, Mühlstraße 1, 03 59 52/5 89 15

14.9. Apotheke am Forst, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 32, 0 35 78/31 80 20

15.9. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz-Kuckau, Mittelweg 5, 03 57 96/97 33 10

Linden-Apotheke, Langebrück, Liegauer Straße 6, 03 52 01/7 00 11

16.9. Stadt-Apotheke, Großbröhdersdorf, Walter-Rathenau-Straße 3, 03 59 52/3 30 31

17.9. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, 03 52 05/5 42 36

18.9. Arnoldis-Apotheke, Arnsdorf, Niederstraße 14, 03 52 00/25 60

Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, 03 57 97/7 37 96

19.9. Löwen-Apotheke, Pulsnitz, J.-Kühn-Platz 17, 03 59 55/7 33 36

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst – für die Bereiche Arnsdorf, Großbröhdersdorf, Langebrück, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Schönfelder Hochland und Wachau (werktags 18-8 Uhr und Sa. + So. ganztägig, nur nach tel. Anmeldung!)

25.08.-01.08. DVM Jakob, Radeberg, Tel. 0 35 28/44 74 57 & 01 71/8 14 77 53

01.09.-08.09. DVM Tomeit, Wallroda, Tel. 03 52 00/2 41 35 & 01 71/5 77 63 77

08.09.-15.09. TA Kubiessa, Ottendorf-Okrilla, Tel. 03 52 05/7 33 88

15.09.-22.09. TÄ Junkert, Radeberg, Tel. 01 60/1 25 29 84

22.09.-30.09. (30.9. bis 15 Uhr) Dr. Obitz, Weixdorf, Tel. 0351/8 80 62 35

30.09.-06.10. (30.9. ab 15 Uhr) TÄ Junkert, Radeberg, Tel. 01 60/1 25 29 84

Für den Bereich Kamenz, Königsbrück, Panschwitz (Wechsel immer freitags 18 Uhr)

25.08.-01.09. Dr. Richter, Biehla 0 35 78/30 83 95

Kleintierpraxis Weißbach, 03 59 55/4 47 39

01.09.-08.09. Tierarztpraxis Panschwitz 03 57 96/9 64 38

08.09.-15.09. Dr. Hoffmann, Kamenz, 0 35 78/30 77 56 & 0171